

DURCHBLICK-PREIS 2025 BEWERBUNG

Beste Idee oder Vermarktungsaktion 

„Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ 
Ein crossmediales Abenteuer
zur Berufsorientierung

MGV Mediengestaltungs- und Vermarktungs GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda

Thomas Kirchhof (Prokurist, MGV-Verlagsleiter)
& Lic.rer.publ. Mirko Luis (Redaktion)
Telefon: (0661) 280 653 · mirko.luis@mguv.de

„Job-Roulette“: Zufall als Chance für unentdeckte Talente

Unternehmen finden zunehmend schwerer Azubis, während die Schulabgängerzahlen durch geburtenschwache Jahrgänge sinken. **Viele Schüler sind orientierungslos.** Auch Eltern machen sich Sorgen.

Hier setzt das von Thomas Kirchhof und Mirko Luis entwickelte Format **„Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“** an. Es handelt sich hierbei um ein **crossmediales Abenteuer** zur Berufsorientierung. Die Grundidee: Nicht Schüler suchen einen Job, sondern der Beruf sucht sie per Zufall aus. Zudem vergeben die Schüler Noten an die Arbeitgeber, bei denen sie sich auf ein Praktikum einlassen.

Das Herzstück des Projekts ist die Zuteilung der Praktikumsplätze durch eine **virtuelle ROULETTE-Scheibe**. Den Schülern werden bzw. wurden somit **per Zufall Praktikumsplätze zugewiesen**. Eine Auswahl oder ein Tausch der Plätze war nicht möglich, was das Projekt zu einem echten Erlebnis für alle Beteiligten machte und ein „Sich-darauf-Einlassen“ erforderte. Durch das Zufallsprinzip wurden Schüler im Rahmen von **zweitägigen**

Praktika in Berufe eingeführt, die sie möglicherweise nicht selbst gewählt hätten. Dies eröffnete ihnen neue Perspektiven und förderte ihre Neugier sowie Offenheit gegenüber unbekannten Berufsfeldern.

Durch die unkonventionellen Ansätze des **Wochenblattes Marktkorb** und des **Portals Jobs36.de (Service-Bau-stein der Wochenblätter)** in Kooperation mit der Von-Galen-Schule Eichenzell (Klasse R9a) wurden nicht nur Unternehmen unterstützt, künftige Auszubildende zu erreichen. In Zeiten eines **stagnierenden Stellenmarkts** gelang es auch, **neue Werbeerlöse zu schaffen**. 23 Arbeitgeber präsentierten 26 Berufe.

Über drei Monate standen sowohl die Von-Galen-Schule, die Klasse R9a sowie die Arbeitgeber im öffentlichen Rampenlicht einer Kampagne. Diese informierte über den Projektverlauf in der Zeitung, aber auch auf Online-Plattformen sowie in den Sozialen Medien.



Finaler Höhepunkt war die Produktion eines

JOB-ROULETTE FILMS

der Anfang Dezember im Cine-Star Fulda
Premiere feierte.

Kampagnen-Bausteine

Im Rahmen des Projekts „Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ hat das engagierte Team um Projektleiter Thomas Kirchhof eine innovative Kampagne mit **7 Kampagnenbausteinen** entwickelt – von der Ideenfindung über die Suche nach geeigneten Projektpartnern bis hin Kickoff-Events und einer öffentlichen Film Premiere mit der Evaluation der Ergebnisse.

Die hier aufgeführten Bausteine sind entscheidend für den Erfolg des Projekts, da sie nicht nur die Teilnehmenden aktiv einbeziehen, sondern auch eine **nachhaltige Lernerfahrung** bieten, die auf die Bedürfnisse des modernen Arbeitsmarktes zugeschnitten ist. Wir glauben, dass „Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ dauerhaft frischen Wind in die Berufsorientierung bringen wird.



In das Konzept wurden Gamification-Elemente integriert, um die Interaktivität zu fördern.



Online-Beiträge & Videos
auf Instagram @job_36



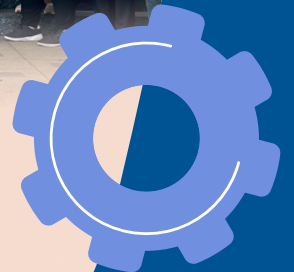
Kick-off-Meeting im Verlag

Der Start des crossmedialen Pilotprojektes „Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein: Ein crossmediales Abenteuer zur Berufsorientierung“ wurde mit einem Treffen der zuvor akquirierten Projektpartner eröffnet. Am 12. September versammelten sich **insgesamt 23 Arbeitgeber aus Institutionen, Arbeitgebern und Verbänden zur Kickoff-Veranstaltung** im Verlagsgebäude in der Frankfurter Straße 8. Zunächst stellten sich die Vertreter der Von-Galen-Schule vor. Danach diskutierten Geschäftsführer, Personalchefs und HR-Referenten die aktuelle Situation auf dem Ausbildungsmarkt und äußerten ihre Erwartungen. Höhepunkt des Treffens war die Präsentation der virtuellen ROULETTE-Scheibe. Zudem wurde vor dem Verlagsgebäude ein **offizielles Pressefoto** zum Projektstart aufgenommen.

Partnerschule:
Von-Galen-Schule
Eichenzell



Offizielles PRESSEFOTO
vom Kickoff-Meeting vor
dem Verlagsgebäude

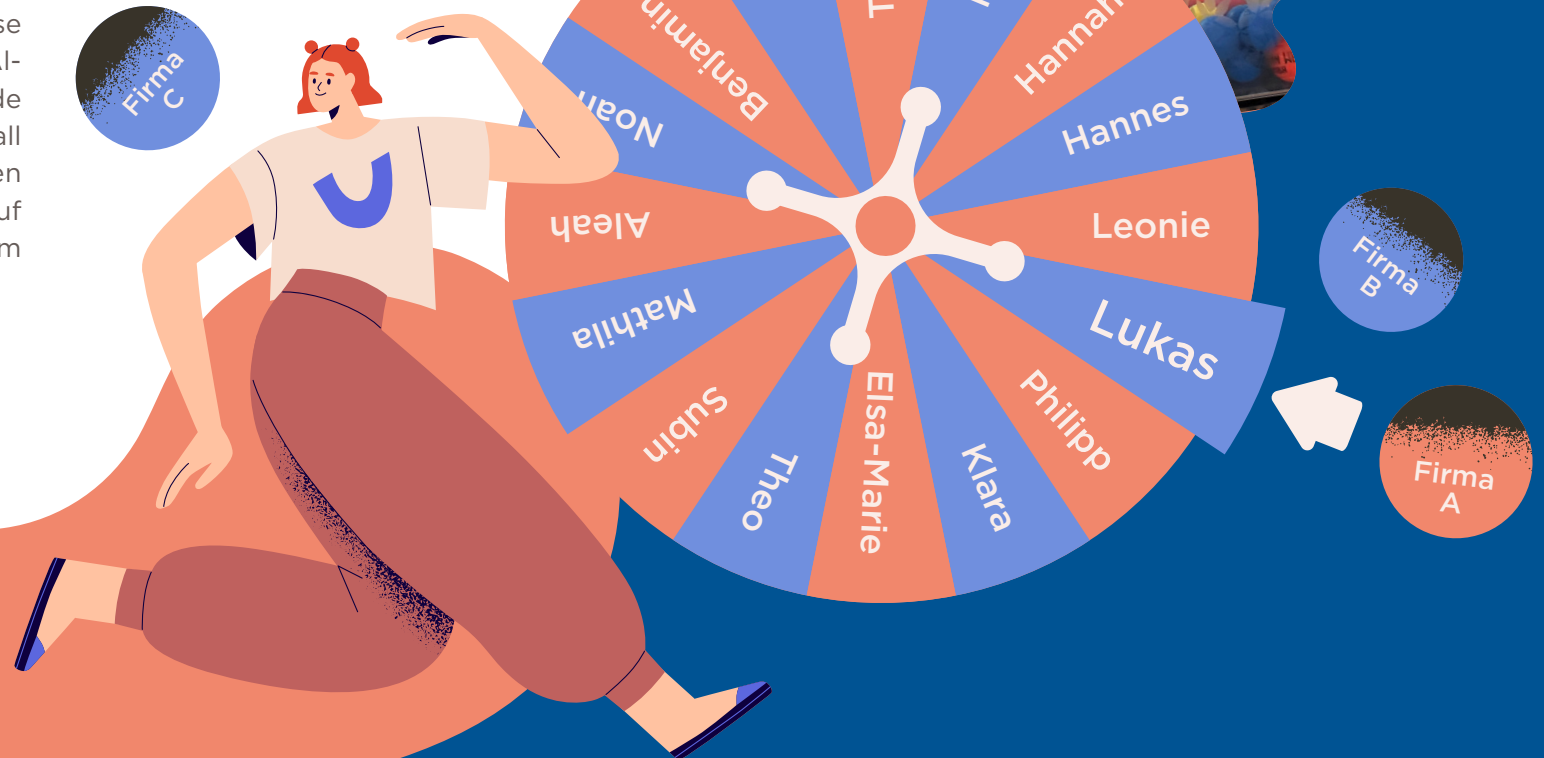
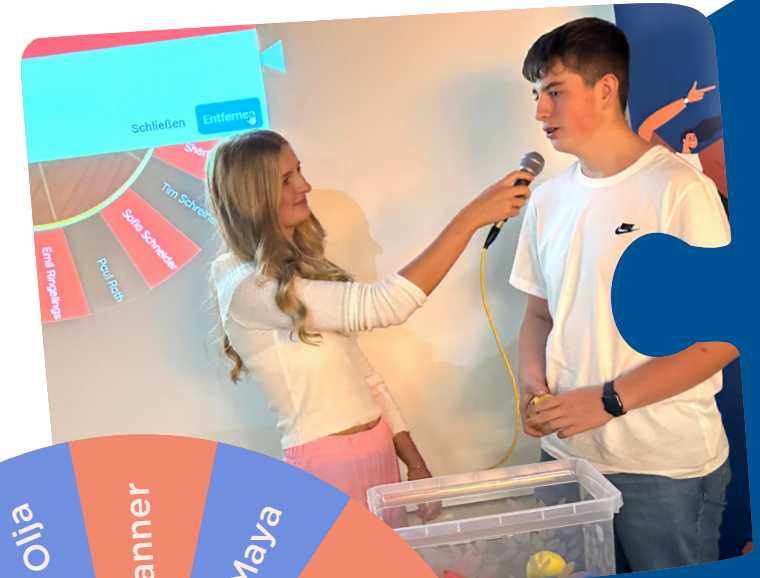


Opener-Event

Ein Hauch von Casino-Flair an der Schule

Im Rahmen der offiziellen Eröffnungsveranstaltung am 16. September in der **Von-Galen-Schule Eichenzell** präsentierte Thomas Kirchhof, der Mitbegründer von „Job-ROULETTE“, eine charmante Abwandlung des klassischen ROULETTE-Spiels. Statt der üblichen Stahlkugeln rollten keine kalten Kugeln über das Spielfeld. Stattdessen standen auf einer **virtuellen ROULETTE-Scheibe** die Namen von 26 Schülerinnen und Schülern der Klasse R9a, die von Klassenlehrer Sebastian Albrecht geleitet wird. Die Scheibe wurde in Bewegung gesetzt, sobald ein Softball mit einem Arbeitgeber aus einem bunten Bällebad gezogen wurde. Der Name, auf den der Pfeil am Ende zeigte, wurde dem entsprechenden Arbeitgeber zugewiesen.

Die **19-jährige Mitarbeiterin Paula Rosa Henkel** (Foto rechts) moderierte die Veranstaltung für den Marktkorb. Das innovative Praktikums-Abenteuer wurde von der Bildungslandschaft Osthessens sowie von Berufsberatern, Jobexperten, mittelständischen Unternehmen, Verwaltungen und Verbänden begeistert aufgenommen.



virtuelle
Roulette-
Scheibe

Verbindung von Logo mit unerwarteten Berufswegen

Um heutzutage eine hohe mediale Aufmerksamkeit zu erzielen, ist es besonders bei Projekten entscheidend, **Neugier und Sympathien zu wecken**. Dies gelingt „Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ durch eine strategisch entwickelte grafische Darstellung, die von der Agentur „heldenzeit“ entworfen wurde. Diese Grafik erzielt sowohl in Printmedien als auch online einen schnellen Wiedererkennungseffekt. Der unter dem Titel des Portals jobs36 integrierte blaue ROULETTE-Scheibe, die den Buchstaben O ersetzt, spielt eine zentrale Rolle dabei, Interesse zu erzeugen und die Aufmerk-

samkeit potenzieller Auszubildender zu fesseln. Das Symbol der ROULETTE-Scheibe reflektiert dabei die Dynamik und Ungewissheit des modernen Ausbildungsmarktes. Wie beim ROULETTE, bei dem verschiedene Optionen zur Auswahl stehen, bietet auch der Ausbildungsmarkt eine Vielzahl von möglichen Karrierewegen. Diese **Verbindung zwischen der Grafik und den Ausbildungsangeboten** fördert nicht nur die Identifikation der Zielgruppe, sondern regt auch dazu an, neue und unerwartete Wege in der Berufsfindung zu erkunden.



DER SLOGAN:

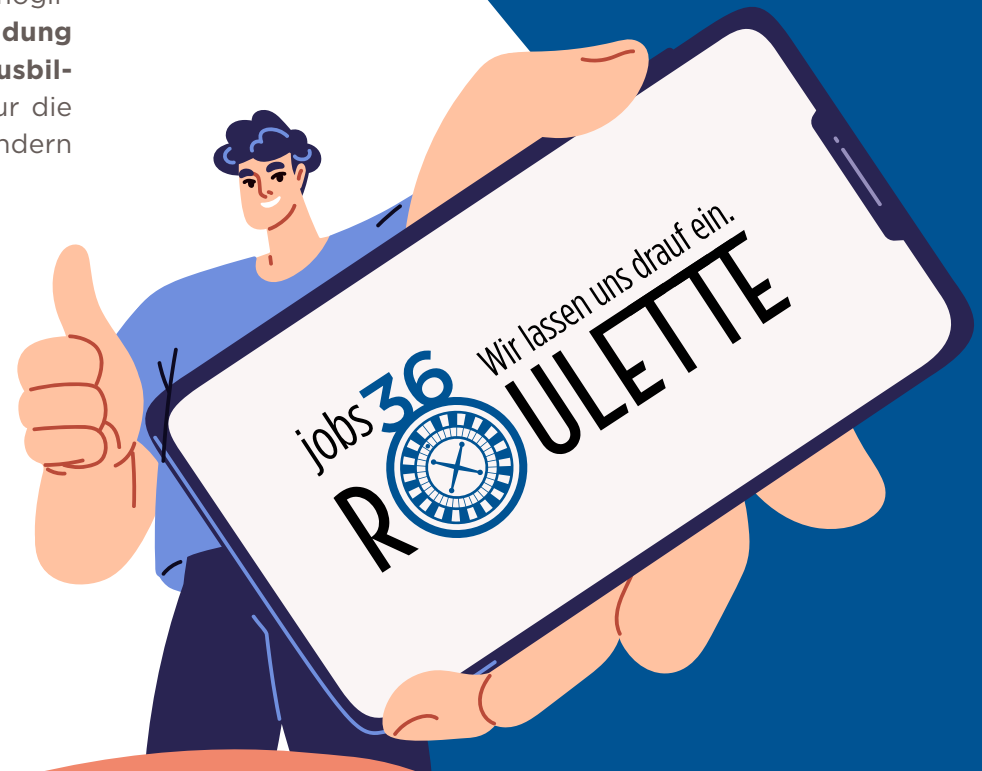
Wir lassen uns drauf ein.

Die Schüler, Lehrer, Firmen und der Verlag wagen das Experiment.

„Job-Roulette bietet Raum zur Entdeckung ungeahnter Fähigkeiten. Der Ansatz fördert Weitsicht, Offenheit, Verantwortung, Disziplin und Miteinander im beruflichen Entwicklungsprozess.“

PROF. DR. JOSEPH DEHLER

Ex-Innovationsbeauftragter von Hessen



Kampagnenseiten

mit authentischer Schülererfahrung im Zentrum der Kampagne

In den letzten Jahren hat sich der Bewerbermarkt in Deutschland spürbar gewandelt. Statt Schülern, die sich um Ausbildungsplätze bemühen, müssen immer häufiger **Unternehmen um die Gunst der Schulabgänger werben**. Dieser Trend ist eine Folge des demografischen Wandels und des Fachkräftemangels, wodurch viele Unternehmen Schwierigkeiten haben, ihre Ausbildungsplätze zu besetzen. Um Jugendliche anzulocken, investieren Firmen zunehmend in attraktive Ausbildungsangebote und gezielte Marketingmaßnahmen. Fachleute beobachten, dass dieser Wandel die Position von jungen Bewerbern stärkt und ihnen bessere Verhandlungsmöglichkeiten bietet.



JOHANNES ROTHMUND (CDU)

Bürgermeister der Gemeinde Eichenzell

„Job-Roulette“ ist eine spannende Aktion, da Schüler einen Einblick in die Unternehmen, die sie vielleicht sonst nicht in Betracht gezogen hätten, erhalten.“



Experten-Interviews als Debatten-Beitrag

In der begleitenden Berichterstattung zur Kampagne „Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ veröffentlichte unsere Redaktion regelmäßig Experten-Interviews, die wertvolle Einschätzungen zur Berufsorientierung junger Menschen lieferten. Die Interviews beleuchteten ein breites Themenspektrum und reichten von der **positiven Bewertung des neuen Formats als wertvollen Beitrag zur Persönlichkeitsbildung bis hin zu konkreten Vorschlägen für schulische Reformen**. So wurde unter anderem vom ehemaligen Innovationsbeauftragten der hessischen Landesregierung und der Bundesrepublik Deutschland, Prof. Dr. Joseph Dehler, angeregt, den Werkunterricht als Pflichtfach an allgemeinbildenden Schulen wieder einzuführen. Dem Experten zufolge würden hierdurch praktische Fähigkeiten und handwerkliches Geschick frühzeitig gefördert. Diese vielfältigen Perspektiven boten den Leserinnen und Lesern in den Printausgaben sowie online **tiefgehende Einblicke und Anregungen zur aktuellen Bildungsdebatte**.



BIANKA ROTH

Schulleiterin der
Von-Galen-Schule Eichenzell



„Sich auf etwas einzulassen und zu Ende zu bringen, gehört zu den Fähigkeiten, die nicht nur in der Schule wichtig sind, sondern ein Leben lang.“

Print- und Online-storys + Videos

Ob in den Marktkorb-Printausgaben, online, auf dem Instagram-Kanal der Mediengruppe Parzeller oder auf der beruflichen Plattform LinkedIn: Die **crossmediale Kampagne** „Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ sorgte über drei Monate hinweg für großes Aufsehen und erzeugte reichlich Gesprächsstoff – und das nicht nur bei der jugendlichen Zielgruppe. Der Marktkorb übernahm durch diese Kampagne in Osthessen die Themenführerschaft im Bereich berufliche Bildung.

Hohe Zugriffszahlen auf dem Instagram-Kanal erzielten insbesondere Videos, die in den beteiligten Unternehmen entstanden sind. In diesen Videos gab es nicht nur interessante Einblicke in das Leben der Praktikanten, sondern auch in die jeweiligen Berufsbilder.

„Job-Roulette hat großen pädagogischen Wert und fördert Schlüsselqualifikationen sowie die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen.“



THOMAS SCHNEIDER

Pressesprecher des
Kreisbauernverbandes
Fulda-Hünfeld



INSTAGRAM:

165.000
Views

Instagram:
@job_36



Job-Roulette-Filmpremiere: Krönender Abschluss

„Job-ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ vermittelte die Botschaft „Kein Aussuchen, kein Zurück – einfach mutig auf Neues einlassen“. Spannende Details vermittelt der „Job-ROULETTE“-Film, der während der Kampagne entstand und auf Basis einer Kooperation der Marktkorb-Redaktion mit den Video- und Tonprofis der Agentur „heldenzeit“ produziert wurde. **Der festliche Abschluss mit viel Glamour, Experten-Talk und unverwechselbarem Kinoflair** wird allen Beteiligten unvergessen bleiben. Neben Schülern, Eltern, Lehrern und Medienvertretern war viel Prominenz aus Wirtschaft, Bildung und der hessischen Bildungslandschaft vertreten.



JOB-ROULETTE FILM

Job-Roulette-Learnings

5 Erkenntnisse der Evaluation

Durch das Zufallsprinzip wurden Schüler in Berufe eingeführt, die sie sich selbst nicht ausgesucht hätten. Das eröffnet neue Perspektiven und fördert Neugier und Offenheit gegenüber unbekannten Berufsfeldern.

1 ÜBERRASCHUNGSEFFEKT

Oft haben Jugendliche feste Vorstellungen davon, welche Berufe für sie „passen“ und welche nicht. Das „Job Roulette“ zwang sie, ihre Komfortzone zu verlassen und sich Berufen zu nähern, die sie vorher vielleicht ausgeschlossen hätten.

2 AUFBRECHEN von Vorurteilen

CHANCENGLEICHHEIT

3

4 ERFAHRUNGEN im echten Arbeitsumfeld

Anders als in theoretischen Berufsinformationen erlebten die Schüler die Praxis in einem echten Unternehmen. Dies gab ihnen ein viel klareres Bild davon, was ein Beruf wirklich bedeutet.

FÖRDERUNG von Flexibilität und Anpassungsfähigkeit

5

Da die Schüler in Berufe geraten, die sie vielleicht nicht kennen, müssen sie sich an neue Situationen anpassen. Dies fördert wichtige Soft Skills wie Flexibilität, Lernbereitschaft und Problemlösungsfähigkeit.

Wir lassen uns drauf ein.



Zahlen, Daten, Fakten

„Job-Roulette“ in Aktion



- Durchschnittlich **4,5 von 6** möglichen Punkten wurden von den 26 Schülern in der **Kategorie „Job-Empfehlung“** vergeben
- **12 von 26** Schülern vergaben mit **6 Sternen die Höchstnote** bei der Frage „Wie war Dein Tag?“
- **50 Prozent** der Schüler vergaben die **Bestnote** auf die Frage „Dein Eindruck vom Unternehmen?“

Mehrwert von „Job-Roulette“ für alle Beteiligten

FÜR SCHÜLER

Sie entdecken Berufe, auf die sie von selbst vielleicht nie gekommen wären, und lernen, ihre Komfortzone zu verlassen.

FÜR UNTERNEHMEN

Sie finden junge Talente, die authentisch und unvoreingenommen in den Beruf starten – oft mit frischem Blick und neuer Motivation.

FÜR ELTERN

Die Teilnahme bietet ihren Kindern Perspektiven, Sicherheit und Erfüllung.

FÜR SCHULEN

Sie fördern durch die öffentliche Sichtbarkeit des Projekts ihre Anziehungskraft auf Unternehmen und können ihr Netzwerk für Praktikumsangebote erweitern.

FÜR DEN VERLAG

Das Projekt positioniert den Verlag als innovativen Vermittler und schafft neue Berührungspunkte mit Unternehmen, Schulen und Lesern.

FÜR DIE GESELLSCHAFT

Es trägt zur Problemlösung bei, indem es den Mangel an Auszubildenden und Fachkräften adressiert.

DAS FAZIT:



6/6

Das „Job ROULETTE“ ist ein unkomplizierter Prozess, der das Zulosen von Praktikumsplätzen zwischen Schülern und Unternehmen revolutioniert. Der Überraschungseffekt schafft eine authentische Verbindung, die anders als bei herkömmlichen Job-Matching-Programmen auf Offenheit und Chancengleichheit beruht. Das Projekt stiftet echten Nutzen und schafft eine **Win-Win-Situation** für alle Beteiligten.



Unternehmerischer Erfolg

Hohe Nachfrage in der Wirtschaft

Die Kampagne „Job-ROULETTE - wir lassen uns drauf ein“ war nicht nur aus publizistischer Sicht ein Volltreffer. Auch in **wirtschaftlicher** Hinsicht erwies sich die Idee, in der beruflichen Orientierung neue Wege zu gehen, als voller **Erfolg**. Rund **50.000 Euro Umsatz/Erlös** stehen nach der ersten Job-ROULETTE-Runde zubuche. Die Nachfrage der Wirtschaft war höher als die Zahl der zur Verfügung stehenden Plätze.

„Wir sind voller Enthusiasmus und haben bereits zahlreiche Ideen für die Weiterentwicklung des Projekts. Ohne zu viel vorwegzunehmen, möchten wir unser Hauptziel hervorheben: Noch mehr Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten und mit attraktiven Unternehmen zusammenzubringen. Dabei steht die Einbindung neuer Branchen sowie spezialisierter Berufe ganz oben auf unserer Agenda“, erklärt Haldun Tuncay, Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller.

„**2025 wird es in jedem Fall Runde zwei geben**“, ergänzt Projektleiter Thomas Kirchhof. Hierbei könne er sich vorstellen, mehr als eine Klasse in das Projekt einzubinden, um so noch mehr interessierte Arbeitgeber an den Start zu bringen. „Möglicherweise ist übers Jahr gesehen deutlich mehr Umsatz drin, weil uns unter anderem für 2025 Unterstützung durch Schulamtsleiterin Marion VanCuylenburg zugesagt wurde.“

„Wir haben bereits zahlreiche Ideen für die Weiterentwicklung des Projekts.“



HALDUN TUNCAY
Geschäftsführer der
Mediengruppe Parzeller

Pädagogischer Ansatz

Der Marktkorb als Teil des Unterrichts

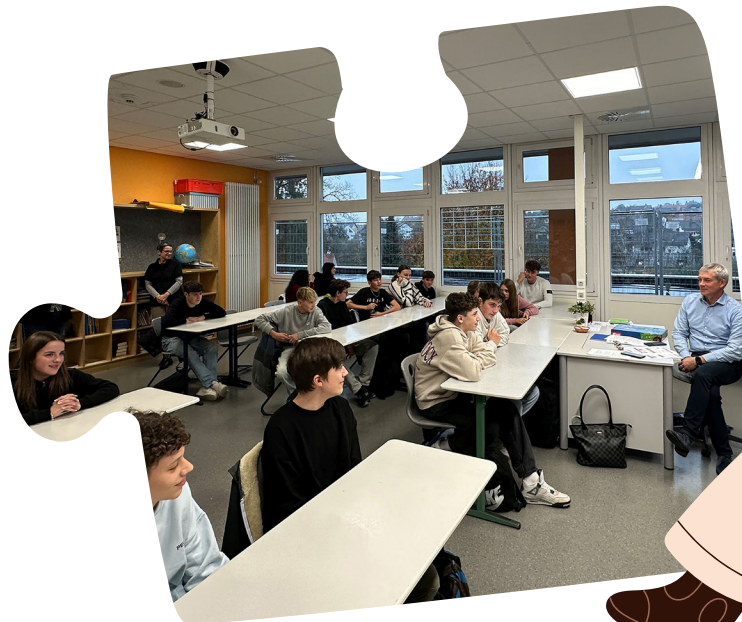
Über drei Monate war „Job ROULETTE – wir lassen uns drauf ein“ eines der Top-Gesprächsthemen in Osthessens Schul-landschaft. Das Pilotprojekt ermöglichte direkte Einblicke in verschiedene Berufsfelder. Darunter befanden sich extrem seltene Berufe wie beispielsweise Holzblasinstrumentenmacher, Rollladen- und Sonnenschutzmechatroniker oder Leichtflugzeugbauer.

Hinter dem Zufallsprinzip verbarg sich ein bedeutender pädagogischer Wert. Denn diese Situation setzte Offenheit voraus. Ein hohes Maß an intrinsischer Motivation kam zum Vorschein. Neugierde auf neue Arbeitsfelder wurde geweckt.

An **zwei Unterrichtstagen war der Marktkorb sogar im Unterricht live dabei**. Die Schüler reflektierten ihre Erfahrungen und äußerten Wünsche für die Zukunft.

Auch im Englischunterricht wurden Praktikumsberichte besprochen – wichtig in einer immer globaler werdenden Job-welt.

Ehrliches Feedback wurde gefördert. Eltern unterstützten aktiv das Projekt, indem sie ihre Kinder zu den Unternehmen brachten. Auch regionale Unternehmen erkannten, dass Praktika neu gestaltet werden müssen.



ÜBUNGEN

Praktikums-
berichte werden
im Englisch
Unterricht
besprochen.





Wir planen Ihr **Traumbad**
Termin nach
telefonischer Vereinbarung
Am Sandberg 3
36160 Dippert-Kohlgrund
Tel. (06657) 919362
www.bad-scheune.de

Erd-, Feuer- u. Seebestattungen, Vorsorge
Pietät Schnell
Fulda - Neuenberger Str. 59
jederzeit: (0661) 74617

REHMHAUS
NATÜRLICH IN HOLZ
Karl Rehm GmbH & Co. KG • Tel.: +49 (0) 6682 9608 • 0 • www.rehmhaus.de

Frank Bosold
BESTATTUNGEN
Keuloser Straße 21
36093 Künzell
Telefon 0661 37912
www.bestattungen-bosold.de

Marktkorb

Samstag, 14. September 2024 - 5

Möbel ganz nach Ihren Bedürfnissen
Möbelfachgeschäft in Hünfeld
Industriegebiet Nord
Im Alten Graben 1
Tel. 06652/3276
MÖBEL LAIBACH

Deine Hände können mehr
„Handwerk.Lokal.Erleben“
bietet den Handwerkern der
Region eine Bühne.
Seite 12

Wasserschaden RAUSCH
Leckortung
Wasserschadensanierung
Bautrockner
Schimmelbeseitigung
Weihenwiesen 7
36157 Ebersburg-Thalau
Tel. 06656 / 50 47 950
www.wasserschaden-rausch.de



günther ENERGIE
Heizöle
Super-Heizöl
HolzPellets
Lose & Sackware
Rufen Sie uns an!
(0 66 22) 405-120
36179 Bebra
www.guenther-energie.de

Per Glücksdreh zum Traum-Praktikum
„Wir lassen uns darauf ein“: Innovatives Berufswahl-Abenteuer „Job-Roulette“ / S. 5

Innovative Wege in der Berufsorientierung gehen der Marktkorb, das FZ-Portal Job36.de, die Von-Galen-Schule Eichenzell und 23 Arbeitgeber der Region: Sie starteten jetzt mit der Mediengruppe Parzeller das Projekt „Job-Roulette“.
Foto: Mirko Luis

Straßen frei für die Läufer

Sperrungen in der Innenstadt wegen des 29. Fulda-Halbmarathons

FULDA. Wegen mehrerer Laufwettbewerbe zum 29. Fulda-Halbmarathon kommt es am Sonntag, 15. September, zu Sperrungen in der Fuldaer Innenstadt und in der Johannisstraße im Bereich des Stadions.

Von 8 bis circa 14 Uhr werden folgende Straßen in der Innenstadt voll gesperrt: Am Rosengarten, Am Hop-

fengarten, Abtstor, Wilhelmstraße, Johannes-Dyba-Allee, Pauluspromenade, Friedrichstraße, Unter Heilig Kreuz, Mittelstraße, Robert-Kircher-Straße, Am Rosengarten und alle einmündenden Straßen. Die Stadt Fulda bittet Verkehrsteilnehmer, unbedingt auf die Anweisungen der vor Ort eingesetzten Kräfte zu achten.

Die Johannisstraße wird zwischen der Hornungsmühle und der Neuenberger Straße von 9.30 bis circa 16 Uhr voll gesperrt. Somit kann der Parkplatz beim Stadion nur bis 9.30 Uhr angefahren werden. Die Abfahrt vom Parkplatz in Richtung Neuenberger Straße/Schirmannstraße ist jederzeit möglich. Ordner werden den Weg wei-

sen. Weitere Parkmöglichkeiten befinden sich in der Olympiastraße auf dem Parkplatz „Reitanlage“ und in den beiden Parkhäusern „Freibad Rosenau“ und „Am Rosengarten“.

Besucher des Gottesdienstes im Dom können den Parkplatz „Eduard-Schick-Platz“ nur über die Langebrückenstraße kommend anfahren.

Übergriff auf Jugendliche

In Fulda ist eine 15-Jährige aus Hilders Opfer eines sexuellen Übergriffs geworden. Der Vorfall ereignete sich am Dienstag, 10. September, gegen 7.45 Uhr im Parkhaus Ruprechtstraße. Das berichtet die Polizei. Die Jugendliche wurde von einem unbekannten Mann angesprochen, der zunächst nach einer Wegbeschreibung fragte. Unvermittelt näherte er sich der 15-Jährigen, hielt sie fest und berührte sie unsittlich. Als ein Zeuge zur Hilfe kam, ließ der Unbekannte von ihr ab. Die Polizei bittet um Hinweise unter Telefon (0661) 1050.

KATZER
Der Fuldaer Brotbäcker
Kennen Sie schon unsere **Happy Hour?**
Frische Ware zum halben Preis! **50%**
Warum auf morgen warten?
täglich von 16.00 bis 18.00 Uhr
samstags von 11.00 bis 12.00 Uhr
Backstube & Ladengeschäft
Weidenstraße 1 | 36043 Fulda
www.katzers-backhaus.de

Frauenrechte weltweit in Gefahr
Jetzt spenden!
medicamondiale.org/spenden
Spendenkonto
IBAN: DE92 3705 0198 0045 0001 63
Sparkasse KölnBonn
Wir unterstützen Frauen und Mädchen in Krisengebieten
medica mondiale

SCHMUCKSTÜCK
SCHMUCK • UHREN • GOLDBANKAUF
ALTGOLD & SILBER ANKAUF
REPARATUR-ANNAHME JEDER ART
Mittelstraße 44
36037 Fulda
Tel.: 0661-900 330 02

SCHWARZ
Unsere Angebote vom 16.09. bis zum 21.09.2024
gekochte Rippchen vom mageren Schweinerücken 100 g 1,09 €
Sauerkraut 1 kg 2,90 €
Suppenfleisch 100 g 0,89 €
Dörrfleisch mild gesalzen 100 g 0,99 €
Rauchfleisch 100 g 1,29 €
Bauernwürstchen 100 g 1,29 €
Heidefrühstück 100 g 1,29 €
Dienstagsschinken 1 kg 6,90 €
Ellis Klopsteig 1 kg 6,90 €
Unser Stammschinken (Fleisch Hosenfeld) bisgl. von 11.30 Uhr - 13.00 Uhr

Wer zu lesen versteht, besitzt den Schlüssel zu großen Taten, zu unerträumten Möglichkeiten.
Aldous Huxley

DAS FULDA-KRIMI-SPIEL
Fallakte: Die tote Diva
DIE TOTE DIVA
DAS FULDA-KRIMI-SPIEL
14,99 €
www.heimatluebe.shop
GERRIT ENTERTAINMENT
Fuldaer Zeitung: Frankfurter Str. 8
Hünfeld: Fuldaer Berg 46
Schlitz: Oberstraße 16
Heimatliebe Fulda: Steinweg 26

Kutsche Dreirad Bobby-Car
KINDERMOBILITÄT AUS ZWEI JAHRHUNDERTEN
29.06. - 3.11.2024
SCHLOSS FASANERIE

- SSV -
SUMMER SALE
bis zu 30% auf alle E-Bikes, Bio-MTB Hardtails & Fullies
Fahrrad Laden
Horaser Weg 79
36039 Fulda
0661-928820
www.bikenau.de

Am 23. Oktober, 6. und 20. November
großes Schlachtplattenbuffet
in unserer Gaststätte -
wir bitten um Reservierung!

MÜNZHANDEL NASS
Altgold An- und Verkauf
von Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren und vielem mehr
Machen Sie den Preisvergleich!
Heinrichstr. 10/Ecke Bahnhofstr.
36037 Fulda
Tel.: (0661) 380 1615
info@muenzhandel-nass.de
www.muenzhandel-nass.de



Das Projekt „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“ vereint viele kreative Köpfe, darunter Pädagogen, Job-Experten und engagierte Arbeitgeber, die gemeinsam ein Experiment für die berufliche Orientierung von Schülern wagen. Hierfür gaben die Akteure vor dem Verlagsgebäude der Mediengruppe Parzeller jetzt das offizielle Startsignal. Foto: Mirko Luis

PARTNER & BERUFSBILDER

Folgende Arbeitgeber der Region (in Klammern Berufsbilder) sind bei „Job-Roulette“ mit von der Partie:

FW Gruppe (Projektentwickler/in), Elektro Burkart GmbH (Elektroniker/in für Energie, Kauffrau/-mann), Prima Denta Zahntechnik GmbH (Zahntechniker), Hahner Technik GmbH & Co. KG (Metallbauer/in m/w/d), Weber & Diel Automobile GmbH (Kraftfahrzeugmechatroniker/in m/w/d, Automobilkaufmann/-kauffrau m/w/d), Kreisbauernverband Fulda-Hünfeld (Erlebnis-Praktikum), Gemeindeverwaltung Eichenzell (Verwaltungsfachangestellte/r), Magistrat der Stadt Fulda (Erzieher), Krönung (Hörakustiker), EDAG Engineering GmbH (Modellbauer), K+S Minerals and Agriculture GmbH (Industrie Mechaniker/Chemikant), Rolladen-Bech GmbH & Co. KG (Rolladen- und Sonnenschutz-Mechatroniker/in m/w/d), Damian Werner GmbH (Malerei und Lackierer), WEMO-tec GmbH (Gerüstbau), antonius : gemeinsam leben gGmbH (Heilerziehungspfleger), Deutsches Rotes Kreuz (Seniorenhilfe), Sparkasse Fulda (Bankkaufmann/-frau), R + S Group GmbH (Elektrotechniker für Energie & Gebäudetechnik), bio breadness GmbH (Fachkraft für Lebensmitteltechnik), dm Drogeriemarkt (Drogist), Bistum Fulda (Verwaltungsfachangestellte/r), Alexander Schleicher GmbH & Co Segelflugzeugbau (Leichtflugzeugbauer/in), Conrad Mollenhauer GmbH (Blasmusikinstrumentenbauer, Industriekaufmann Zoll). / ml

„Wir lassen uns darauf ein“

Start von „Job-Roulette“, einem Praktikums-Adventure von Marktkorb und Jobs36.de

FULDA. In einem innovativen Experiment der Berufsorientierung beschreiten der Marktkorb, die Von-Galen-Schule aus Eichenzell und das Portal Job36.de gemeinsam neue Wege.

Von Mirko Luis
mirko.luis@marktkorb.de



Unterstützt von 23 renommierten Arbeitgebern der Region, wird bei „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“ das klassische Modell der Berufswahl neu gedacht. Jeder Akteur muss sich buchstäblich darauf einlassen. Bei „Job-Roulette“ sind es nicht die Schüler, die aktiv nach einem Praktikumsplatz suchen, sondern der Zufall entscheidet, welcher Beruf ihnen präsentiert wird: per Zufall durch Drehen einer virtuellen Roulette-Scheibe. Und das Besondere: Die Arbeitgeber und die Zwei-Tages-Praktika stellen sich der Bewertung durch die Schüler. Die beteiligten Unterneh-



men sind aufgefordert, ihre Berufe so ansprechend wie möglich darzustellen. Das Konzept wurde am Mittwochabend bei einer Auftaktveranstaltung im Verlagsgebäude der Mediengruppe Parzeller vorgestellt und stieß auf ein begeistertes Echo. „Ein schönes Konzept – einfach mal weg vom Standard. Wir sind immer offen für neue Wege. Besonders im Praktikumsbereich sind die Nachfragen zurückgegangen, und es ist toll, wenn wir über diese Variante eine Art Blind Dating durchführen können“, lobte Carsten Jentsch (Weber & Diel Automobile). Und war damit nicht allein. Thomas Kirchhof, Ideengeber und zugleich Projektleiter, stellte viele wei-

tere Details vor. Gesicht des Praktikums-Adventures ist die 19-jährige Volontärin Paula Rosa Henkel, die bereits am Montag die Auslosung in der Von-Galen-Schule vornehmen wird. Tanja Sorg-Föllner von der Sparkasse Fulda erinnerte sich an ihre ersten Gedanken zur Aktion: „Jawoll, das ist verrückt, das ist frech, das hat noch keiner.“ Sie sieht der Schülerbewertung gelassen entgegen: „Ich weiß, dass wir gut sind.“ Nadine Borngreber aus dem K+S Werk Neuhoellers hofft, dass bei der bevorstehenden Auslosung am Montag ein Mädchen zugeordnet wird, der sie sowohl die ober- als auch unterirdische Welt des Berufs zeigen kann. „Ein Praktikum ist Gold wert.

Bei uns werden die Hälfte aller Praktikanten später Azubis.“ Auch Milena Faulstich (EDAG) war von den vorgestellten Berufen so beeindruckt, dass sie am liebsten selbst mitmachen würde. Bernhard Hahner (HAHNER Technik) hofft indes, dass der Beruf des Metallbauers durch diese Aktion mehr Anerkennung erhält und in der Beliebtheitskala steigt. Besonderes Highlight in der Pflegebranche: Markus Otto (DRK), kündigte an, dass der Praktikant oder die Praktikantin den humanoiden Roboter „Pepper“ kennenlernen wird. Rebekka Bech von Rolladen Bech hofft indes, dass der Beruf des „Rolladen- und Sonnenschutzmechatronikers“ durch diese Gelegenheit endlich an Bekanntheit gewinnen wird. Mit dabei ist übrigens auch das Bistum Fulda. Deren Fachbereichsleiterin Personal Beate Loppata-Lazar: „Das ist ein total spannendes Projekt, und ich finde es toll, dass es spielerisch passiert, weil es dadurch einen Reiz-

faktor hat.“ Die zwei Praktikumsstage finden am 24. und 25. September statt. Finaler Höhepunkt wird eine Abschlussveranstaltung im Cinenstar Fulda mit der Premiere eines „Job-Roulette“-Films, der die Jugendlichen und Arbeitgeber in Aktion zeigt. Voraussichtlicher Termin: Mitte November. Weitere Hintergründe in den folgenden Ausgaben.



DAS SAGT DER KLASSENLEHRER

Einen eigenen Einblick in einen Betrieb und womöglich in ein unbekanntes Berufsfeld zu bekommen, sieht Sebastian Albrecht (41), Klassenlehrer der R9a, als positive Aspekte der Aktion. Zudem öffne der Austausch mit der Klasse spannende Einblicke in viele Betriebe und Berufsfelder. „Letztendlich reifen die Schülerinnen und Schüler etwas mehr in ihrer Persönlichkeit“, so der in Burghaunsteinbach lebende Pädagoge.

„Berufsorientierung ist für uns eine starke Säule“

Bianka Roth, Schulleiterin der Von-Galen-Schule Eichenzell, über die Idee und die Chancen von „Job-Roulette“

FULDA. „Traumhaft wäre es natürlich, wenn eine Schülerin oder ein Schüler durch die Auslosung ihren oder seinen späteren Beruf entdecken und kennenlernen würde – oder auch den späteren Arbeitgeber“, sagt Bianka Roth, Schulleiterin der Von-Galen-Schule Eichenzell, zu ihrer Erwartungshaltung an das „Praktikums-Adventure“ „Job-Roulette“.

Von Mirko Luis
mirko.luis@marktkorb.de

„Aber selbst wenn die Schülerinnen und Schüler herausfinden, welcher Beruf ihnen keinen Spaß macht oder für welchen Beruf sie nicht geeignet sind, so wäre dies schon ein Erfolg. „Da die Schülerinnen und Schüler über ihre Erfahrungen berichten und auch kleine

Videos machen sollen, wird es viel Austausch in der Klasse untereinander geben. Somit können auch die Mitschüler etwas über die anderen Berufe sowie Firmen und Institutionen erfahren. Anlässlich des Projektstarts führten wir nachfolgendes Kurzinterview.

Was motiviert Sie persönlich für das Projekt?

„Wir bieten jedem einen guten Start in den Beruf“ und „Wir leben in regionaler Verankerung“ sind zwei der sechs Leitsätze der Von-Galen-Schule. Beide passen perfekt zu „Job-Roulette“. Berufsorientierung ist für uns eine große, starke Säule, die das Dach unserer Haupt- und Realschule stützt. Schülerinnen und Schüler mit der Berufs- und Arbeitswelt vertraut zu machen, ist eine

unserer wichtigsten Aufgaben.

Das lässt vermuten, dass das Herz bei Ihnen schnell ja gesagt hat?

Ich habe nicht wirklich überlegen müssen, als ich das erste Mal von diesem außergewöhnlichen Projekt hörte. Es war mir sofort klar: Daran möchte ich auf jeden Fall mit meiner Schule beteiligt sein und ich möchte diese neue, innovative Idee unbedingt unterstützen!

Was gefällt Ihnen besonders gut?

Dass es ein spielerisches Element gibt und ein kleines bisschen Nervenkitzel mit im Spiel ist. Da die Schülerinnen und Schüler sich dieses Mal den Beruf, den sie kennenlernen werden, nicht aussuchen können, wie zum Beispiel im Betrieb-

spraktikum oder beim Girls' und Boys' Day, sondern per digitaler Roulette-Scheibe einer Firma oder Institution zugelost werden, ist auch viel Spannung im Spiel. Die Schülerinnen und Schüler werden nicht nur Berufe, sondern auch Firmen und Institutionen der Region kennenlernen, die ihnen vielleicht selbst gar nicht in den Sinn gekommen wären.

Wie wir hörten, gibt es neben Ihnen eine ganze Reihe weiterer Unterstützer?

Ich freue mich, mit der Klasse R9a eine tolle Klasse gefunden zu haben, die sich auf Job-Roulette einlässt, denn das ist Teil des Konzepts: „Wir lassen uns darauf ein!“ Und mit Sebastian Albrecht hat die Klasse einen ganz wunderbaren und sehr engagierten Klassenlehrer, der das Projekt voll und ganz

unterstützt. Auch mit Martina Ziemann, unserer Konrektorin, die seit vielen Jahren für die Berufsorientierung zuständig ist, mit Ines Kromp, unserem Arbeitscoach, und Michael Mück, unserem Berufsberater der Agentur für Arbeit, hat die Von-Galen-Schule ein ganz

wunderbares Team, das sofort bereit war dieses außergewöhnliche Projekt zu unterstützen, was mich sehr freut. Die innovative Idee lässt auch mich über den Tellerrand hinausschauen. Eine spannende Zeit liegt vor uns! Lassen wir uns darauf ein!

ZUR PERSON

Bianka Roth, 54, lebt in Fulda und hat an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main Lehramt an Haupt- und Realschulen in den Fächern Englisch und Französisch studiert. Bei ihrer Berufswahl wurde sie beeinflusst von Antoine de Saint-Exupérys „Le Petit Prince“. Roth dazu: „Ich wollte Kinder immer besser verstehen als die „großen Leute“ und den Unterricht besser gestalten als viele meiner Lehrerinnen und Lehrer in meiner eigenen Schulzeit. An der Von-Galen-Schule Eichenzell ist sie seit 2020. Ihr Lebensmotto lautet: „It's now or never!“ („Jetzt oder nie!“) / ml



DIÄTMÜDE?
JETZT STOFFWECHSELN!

Mit der Sanguinum Stoffwechselkur begleite ich Sie rundum zu Ihrem möglichen Wunschgewicht.

LBC Naturheilpraxis
Martina und Steffen Lotz
Langebrückenstr. 20, 36037 Fulda
01577 8792695

Kostenlose Körperanalyse
Jetzt können Sie entscheiden!

sanguinum

STORCH BESTATTUNGEN

60: +4D\$>8>>

F= =9 17 =- 9F

7=9FF #>+; <+. f' &. ;>+60&A6) %0B;2. +; \$>8/ +9?
- - - (*+) \$%***+ ++ 8#"" &! "

Wir planen Ihr *Traumbad*

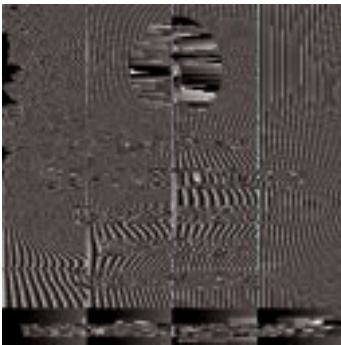
SCHAUSONNTAG
Jeden 1. Sonntag im Monat

Am Sandberg 3
36160 Dipperz-Kohlgrund
Tel. (0 66 57) 91 93 62

Termine jederzeit nach telefonischer Vereinbarung
www.bad-scheune.de

14 Uhr bis 16 Uhr*

*keine Beratung, kein Verkauf



Marktkorb

Samstag, 5. Oktober 2024 · F

MODE VOGT

Tickets zu gewinnen

Sigrid und Marina treten bei der Inklusionsshow in Eichenzell auf.

Seite 11

Du hast deinen Job gefunden:
Valentin Arnold

Den Spieß umgedreht

Praktikanten bewerten Arbeitgeber
/Seiten 15 bis 17

Welche Erlebnisse hatten Neuntklässler der Von-Galen-Schule Eichenzell bei den „Job-Roulette“-Praktika?

Foto: Mirko Luis

HÜNFELDER • Landpartie
30. & 31. Oktober

FOTO-AKTION
Profi-Foto in 15x20 cm
in unserem Aktionsstudio
vor dem Geschäft

Jedes Foto
4,00 €

RING FOTO DANIEL

WWW.MARKTKORB.DE

Buttlarstraße wird umgekrempelt

Verkehrssicherheit und Platzsituation sollen verbessert werden

FULDA (sam). Die Buttlarstraße soll in den nächsten Jahren erneuert werden. Das berichtete Stadtbaurat Daniel Schreiner im Verkehrsausschuss.

Die Straße verbindet die Leipziger Straße mit wichtigen sozialen Einrichtungen wie dem Herz-Jesu-Krankenhaus – doch die Mängelliste ist lang. Stra-

ßenbelag und Untergrund müssen dringend erneuert werden. Weder Fußgänger noch Radfahrer noch parkende Autos haben ausreichend Platz.

Doch nicht alles, was wünschenswert ist, kann angesichts der schmalen Straße zwischen den Häusern umgesetzt werden. Fest steht aber: Die Gehwege werden 2,50 Me-

ter breit und barrierefrei. Eine zusätzliche Fußgängerüberquerung entsteht in der Nähe des Nahversorgungszentrums. Auch die Bushaltestelle wird neugestaltet und barrierefrei. Die Fahrbahn wird auf sechs Meter verbreitert, sodass sich selbst zwei Busse problemlos begegnen können.

Einschränkungen wird es jedoch für Radfahrer und

Autofahrer, die in der Straße parken wollen, geben. Die Parkplätze werden neu angeordnet. Dort sollen auch Bäume gepflanzt und Fahrradständer aufgestellt werden. Von den bisherigen 89 Parkplätzen bleiben dann nur noch 64 übrig. Platz für einen eigenen Radweg bleibt nicht.

Die Maßnahme ist für 2026/2027 angedacht.

Großer Abverkauf wegen Umbau!

DIE LETZTEN SCHNÄPPCHEN VOR DEM UMBAU SICHERN!

20% +10% Rabatt

Wir sind für unsere Kunden da!

möbel punkt

IHR KOMPLETTEINRICHTER IN THALAU
EINRICHTUNGSHAUS · KÜCHENSTUDIO · SCHREINEREI

Kreuzbergstraße 48 · 36157 Ebersburg-Thalau
Telefon (0 66 56) 9 60 60

Öffnungszeiten:
Mo., Di., Mi., Fr. 9:00 bis 18:30 Uhr
Do. 9:00 bis 19:30 Uhr
Sa. 9:00 bis 14 Uhr

* 20% + 10% auf UVP. Gilt nicht für Ausstellungsware, bereits reduzierte Ware, in der Ausstellung als Hauspreis gekennzeichnete Artikel, Markenwaren, Küchen und Elektrogeräte. Ist nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. 50% Anzahlung.

KATZER
Der Fuldaer Brotbäcker

Kennen Sie schon unsere **Happy Hour?**

50%

Frische Ware zum halben Preis!

Warum auf morgen warten?

täglich von 16.00 bis 18.00 Uhr
samstags von 11.00 bis 12.00 Uhr

Backstube & Ladengeschäft
Weserstraße 1 | 36043 Fulda
www.katzers-backhaus.de

SCHMUCKSTÜCK
SCHMUCK · UHREN · GOLDAUKAUF
ALTGOLD & SILBER ANKAUF

REPARATUR-ANNAHME JEDER ART

Mittelstraße 44
36037 Fulda
Tel.: 0661-900 330 02

MÜNZHANDEL NASS
Altgold An- und Verkauf
- seit 1981 -

von Schmuck, Zahngold, Münzen, Barren und vielem mehr

Machen Sie den Preisvergleich!

Heinrichstr. 10/Ecke Bahnhofstr.
36037 Fulda
Tel.: (06 61) 3 80 16 15
info@muenzhandel-nass.de
www.muenzhandel-nass.de

SCHWARZ
Landpartie und Metzgerei

Unsere Angebote vom 07.10 bis zum 12.10.2024

Cordon Bleu 100 g **1,29 €**
Gyros pfannenfertig 100 g **1,19 €**
Hausmacher Bratwurst 100 g **1,09 €**
Käsebeißer 100 g **1,39 €**
Fleischsalat eigene Herstellung 100 g **1,29 €**
Heidefrühstück 100 g **1,39 €**

Dienstagsschacher
Kartoffelbratwurst 1 kg **8,90 €**

Unser Stammsessen (Filiale Hosenfeld)
tägl. von 11.30 Uhr–13.00 Uhr

Mo: zwei Bratwürstchen mit Kartoffeln und Gemüse **7,90 €**
Di: gekochte Rippchen mit Sauerkraut und Kartoffelpüree **7,90 €**
Mi: Pfljeskavica mit Pommes und Dip **7,90 €**
Do: Zigeunerschnitzel mit Pommes **8,50 €**
Fr: Backfisch mit hausgemachtem Kartoffelsalat **7,90 €**

Hosenfelder Str. 28 · 36137 Uffhausen
Tel. 06648/7196
Filiale Großnieder - Mein Markt
Lauterbacher Str. 12 · Tel. 06648/916448
Filiale Hosenfeld
Schulstr. 2 · Tel. 06650/9184567
www.schwarz-uffhausen.de
Email: info@schwarz-uffhausen.de

Am 27. November, großes Schlachthbuffet in unserer Gaststätte – wir bitten um Reservierung!

LESER SHOP

ENTDECKE UNSERE VIELFÄLTIGE UND GROSSARTIGE KALENDERKOLLEKTION FÜR 2025!

Eine große Auswahl an tollen und eleganten Kalendern wartet auf Sie.

Fuldaer Zeitung:
Frankfurter Straße 8
Hünfeld:
Fuldaer Berg 46
Schlüchtern*:
Obertorstraße 16
und unter
www.heimatluebe.shop

*Teilsortiment/Beispielbilder

25

Heute von 11 bis 17 Uhr

Dr.-Raabe-Str. 9 · 36043 Fulda
0661/60 78 91

LESEFUTTER AUSGEGANGEN?

JETZT EIN BUCH!

Ihre Online-Buchhandlung in der Region.

■ Schnelle Lieferung zu Ihnen nach Hause.
■ Ab 20,- Euro Bestellwert versandkostenfrei.

parzelllers
BUCHSERVICE

Telefonische Beratung unter:
0661/280-664
Mail: buchservice@parzeller.de

www.parzelllers-buchservice.de

LEINWEBER ONLINESHOP

INFORMIEREN ANFRAGEN · BESTELLEN

BAUSTOFFE MASCHINEN & VIELES MEHR

25.000+ ARTIKEL

www.Leinweber-Bauzentrum.de

LEINWEBER BAUCENTRUM

ANGEBOTE
vom 04.10. bis 16.10.24

Hähnchenschenkel 1 kg **7,90 €**
Geflügelwurst am St. 100g **1,79 €**
Bierschinken, Jagdwurst, Lyoner
Eierlikör **0,7l 12,50 €**

DORFLADEN
im alten adorf

Fuldaer Straße 27a 06657/9185214
36145 Hofbieber info@dorfladen.de

„Völlig neue Wege gehen“

Haldun Tuncay, Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller, über „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“

FULDA (mlu). Das Praktikums-Adventure „Job-Roulette“ geht in die nächste Phase. Ab heute berichtet der Marktkorb jeweils auf einer Doppelseite, wie den Schülerinnen und Schülern der Klasse R9A der Von-Galen-Schule Eichenzell ihr Praktikum gefiel und wie sie die Arbeitgeber bewerteten.

Wir führten vorab zu Hintergründen und Zielen des Projekts ein Interview mit Haldun Tuncay, Geschäftsführer Mediengruppe Parzeller.

Inwiefern sieht sich die Mediengruppe Parzeller als „am Puls der Zeit“ agierendes Medienunternehmen in der Verantwortung, junge Menschen bei der Berufsorientierung zu unterstützen?

Wir und viele andere Unternehmen der Region wissen, dass die jungen Talente der Region die Gestalter des Erfolgs von morgen sind. Daher ist es für uns ein Herzensanliegen, den jungen Menschen Türen zu öffnen und sie bei ihrer beruflichen Orientierung zu unterstützen. Mit Projekten wie dem „Job-

Roulette“ möchten wir ihnen nicht nur verschiedene Berufsfelder vorstellen, sondern auch ihre Neugier wecken und sie ermutigen, neue Wege zu gehen.

Warum ist es wichtig, solche Projekte zu initiieren?
Das Projekt schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Es unterstützt nicht nur junge Menschen bei ihrer Berufswahl, sondern bringt sie gleichzeitig mit 23 renommierten Arbeitgebern der Region zusammen, die insgesamt 26 Praktikumsplätze verschiedener Berufsrichtungen zur Verfügung gestellt haben. So erhalten diese Unternehmen die Chance, sich hervorragend zu präsentieren und den begehrten Nachwuchs für sich zu gewinnen.

Das Feedback ließ bei den Beteiligten jede Menge Begeisterung erkennen. Worauf führen Sie das zurück?
In unserer heutigen Welt ist Aufmerksamkeit zur wertvollen Ressource geworden. Um in diesem veränderten Umfeld erfolgreich zu sein, ist es entscheidend, neue



Haldun Tuncay, Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller.
Foto: Christian Tech/Photoplusgraphic, Mirko Luis

Wege bei der Nachwuchssuche zu gehen, die sich vom Bisherigen abheben. So konnten wir die nötige Aufmerksamkeit der Schüler gewinnen.

Wie ist eigentlich die Idee entstanden?
Durch die Kreativität und den Mut für Neues, den meine Kollegen und „Job-Roulette-Erfinder“ Thomas Kirchhof (Verlagsleiter MGv) und Mirko Luis (Reporter) gemeinsam mit den Verantwortlichen der Von-

Galen-Schule Eichenzell an den Tag legten, insbesondere Schulleiterin Bianka Roth und Klassenlehrer Sebastian Albrecht. Ein „Gewinn“ für alle Beteiligten!

Wo findet denn „Job-Roulette“ medial statt?
Neben Zeitungsartikeln in unseren Wochenblättern und Tageszeitungen nutzen wir vor allem soziale Medien und digitale Kanäle. Im Rahmen der Schülerpraktika sind Videoclips entstanden, die von den Kreativen unse-

rer Agentur Heldenzeit zu einem „Job-Roulette“-Film zusammengeschnitten werden. Dieser Film wird auf der Abschlussveranstaltung im CineStar Fulda Premiere feiern.

Planen Sie, das Projekt zukünftig zu erweitern oder weiterzuentwickeln?
Ja, definitiv. Wir sind voller Enthusiasmus und haben bereits zahlreiche Ideen für die Weiterentwicklung des Projekts. Ohne zu viel vorwegzunehmen, möchten

SCHÜLER BEWERTEN ARBEITGEBER

In unserer aktuellen Marktkorb-Ausgabe tauchen wir noch tiefer in das spannende Projekt „Job-Roulette“ ein, das für frischen Wind in der Berufsorientierung sorgt. Blättern Sie weiter und erfahren auf unserer heutigen „Job-Roulette“-Panorama-Sonderseite, welche Erfahrungen Schüler beim Praktikum gemacht haben. Lesen Sie nach, welche Bewertung die ersten 4 von 23 Arbeitgebern bekommen. / mlu

wir unser Hauptziel hervorheben: Noch mehr Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten und mit attraktiven Unternehmen zusammenzubringen. Dabei steht die Einbindung neuer Branchen sowie spezialisierter Berufe ganz oben auf unserer Agenda.

Warum sind eigentlich Wochenblätter wie der Marktkorb so wichtig für Projekte wie „Job-Roulette“?
Mit unseren kostenlosen Wochenzeitungen erreichen wir jeden Haushalt der Region. Dies ermöglicht es uns, wichtige Informationen flächendeckend zugänglich zu machen – auch an die Eltern und Großeltern der Schülerinnen und Schüler, die auch heute wichtige Ratgeber bei der Berufswahl sind.



Wir bauen um. Gigantischer Abverkauf!

Alle Küchen und Teilbereiche unserer Schlafzimmerwelt müssen raus! Jetzt absolute Schnäppchen sichern.



Möbel Wirth GmbH + Co.
Industriestraße 4 · 36088 Hünfeld · www.moebel-wirth.com
Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 14 Uhr, Mo geschlossen



next125
€ 15.998,- Abholpreis inkl. Geräte* ~~€ 44.419,-~~

Angebotstyp: Musterküche
Front: Glas matt lavaschwarz, Nischenverkleidung: Glas glanz weiß, Korpusfarbe: Quarzgrau
Arbeitsplatte: Ceramic 15 mm Lavaschwarz, Spüle: Blanco Attika, Mischbatterie: LINEE-S
*Geräte: Miele Einbau Kühlschrank K7473 (Energieeffizienzklasse D), Miele Einbau Gefrierschrank FNS 7470 (Energieeffizienzklasse D), Miele Geschirrspüler G7478 SCVXXL (Energieeffizienzklasse A), Miele Backofen mit Selbstreinigung H7262 BP (Energieeffizienzklasse A+), Miele Glaskeramik Kochfeld mit Induktion KM6328, Falmec Inselhaube ZEPHIRO 66 WS

Top Markenküchen mit hochwertigen E-Geräten!

schüller. next125 **BORA**
Küchen fürs Leben
Miele **SIEMENS**

Aktuell sind nur noch wenige Abverkaufs-Schnäppchen verfügbar.

Unser Umbau beginnt in Kürze!

Schöner Wohnen Misena



€ 3.665,- Abholpreis ~~€ 6.206,-~~

Angebotstyp: Schlafzimmer zum Abverkauf
Schlafzimmer aus der Schönen Wohnen Kollektion, Lack weiss
Liegefläche Bett mit Polsterkopfteil 180 cm x 200 cm - ohne Matratzen und Sprungrahmen -
Kleiderschrank 6-trg. Breite 302 cm, Höhe 224 cm mit Beleuchtung und Inneneinteilung
inkl. zwei Nachtkonsolen



Entdecken Sie auch unseren neuen Polsterprospekt unter www.moebel-wirth.com/aktuelles



möbel wirth
Ein Unternehmen der MÖBELKREIS®-GRUPPE

Berufsberater Michael Mück über das Projekt „Job-Roulette“ an der Von-Galen-Schule Eichenzell

DA COOKST DU!

Wir bringen
Deutschland
zum Kochen!

Mark Kühler

Der Handwerkerkönig &
EMV-Markenbotschafter

- + Grifflose Traumküche made in Germany
- + Pflegeleichte Anti-Fingerprint-Oberfläche
- + Nachhaltige und vollständig recycelbare Front
- + Offene Kochinsel mit integrierter Beleuchtung
- + Bora Kochfeld mit integriertem Dunstabzug
- + Effiziente E-Geräte bekannter Markenhersteller
- + XL-Komforthöhe mit 10% mehr Stauraum

DEUTSCHLAND

statt ~~10.799,-~~

KÜCHE

Nur noch bis zum 15.10.2024!

7.998,- €

Unverbindliche Preisaussage

nobilis

nobilis QUALITÄTSKÜCHE!

SIEMENS: Backofen HB510ABRI, Energie-Effizienzklasse (EEK)
A (Skala A+++ bis D), Kühlschrank KI41RVF0, EEK E (Skala A bis G),
Geschirrspüler SN61IX12TE, 5 Programme, vollintegriert, EEK E (Skala A bis G).
BORA: Kochfeldabzug GP4U, Maße in mm: 735 x 490. Anti-Fingerprintfront
SENSO 488 Weiß Premium matt, zu 100 % aus recyceltem Material.
Lieferpreis ohne Zubehör und Dekoration, zzgl. Montage.

Küche Aktiv
ICH KOCH VOR FREUDE!

Besuchen Sie uns in unserem großen Küchen-Studio -
in der **Hersfelder Straße 3** • 36088 Hünfeld • Tel. 06652-9113890
www.kuecheaktiv-huenfeld.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9.30-13.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr • Sa. 9.30-16.00 Uhr • montags geschlossen

„Bedeutender pädagogischer Wert“

Laut Kreisbauernverband trägt „Job-Roulette“ zur Persönlichkeitsentwicklung Heranwachsender bei

PETERSBERG. Unter den 23 Premiere-Teilnehmern, die bei „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ mitmachen, ist der Kreisbauernverband (KBV) Fulda-Hünfeld der einzige Arbeitgeber, welcher gezielt die Interessen einer ganzen Berufsgruppe vertritt.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Was das neue Format für einen Verband mit rund 2000 Mitgliedsbetrieben so attraktiv macht, beantworteten uns KBV-Geschäftsführer Sebastian Schramm und KBV-Pressesprecher Thomas Schneider.

Was gefällt Ihnen denn besonders am neuen Format?

Thomas Schneider: In der Tat ist es das Zufallsprinzip durch das Roulette. Eine Schülerin, ein Schüler lässt sich per Zufall für zwei Tage

auf ein Unternehmen ein. Genau da verbirgt sich ein bedeutender pädagogischer Wert. Diese Situation setzt Offenheit voraus, ein hohes Maß an intrinsischer Motivation kommt zum Vorschein und Neugierde wird geweckt: Ich lasse mich auf neue Arbeitsfelder ein. Hier steckt unglaublich viel Potenzial, um die Entfaltung von Schlüsselqualifikationen junger Menschen zu begleiten. „Job-Roulette“ trägt somit auch zur Persönlichkeitsentwicklung Heranwachsender bei.

Wie hat sich denn Valentin Arnold, der Praktikant der R9a der Von-Galen-Schule Eichenzell, geschlagen?

Sebastian Schramm: Ja, von Technik, Tieren und Traktoren war alles dabei, und unser Praktikant hat sich in allerbesten Weise auf die Vielfalt der Themen eingelassen. So gehörten das eigenständige Melken von Kühen, ein praktischer Einblick in Landtechnik, Digi-



Sehen in „Job-Roulette“ viel Potenzial, um die Entfaltung von Schlüsselqualifikationen junger Menschen zu begleiten: Sebastian Schramm und Thomas Schneider vom Kreisbauernverband Fulda-Hünfeld. Foto: MLU

talisierung auf dem Feld und der einmalige Kontakt zu Wasserbüffeln zu diesem authentischen Bauernhof-Feeling. Auf der anderen Seite gab es aber auch – im Zuge unserer Arbeit als Verband – unterschiedliche administrative Arbeitsfelder, die es zu entdecken gab. Unter anderem wurden Agrarberatung und Öffentlichkeitsarbeit näher betrachtet. Und genau das war uns auch wichtig: Unsere Arbeit als Verband ist vielschichtig.

Glauben Sie, dass „Job-Roulette“ ein Sprungbrett zu einem realen Ausbildungsangebot sein kann?

Sebastian Schramm: Definitiv. Die beiden Tage schaffen die Möglichkeit des Ken-

nenlernens, einen guten Kontakt aufzubauen. In unserem Fall war es die Vielfalt an unbekannten Tätigkeiten, die sicherlich dazu beitragen können, persönliche Entscheidungen zu treffen. Sind es eben Beschäftigungen, die mich als junger Mensch interessieren und begeistern, oder kann ich auch Dinge definitiv zum jetzigen Zeitpunkt für mich und meine Ausbildungsplanung ausschlagen? Genau diese Entscheidung hat etwas mit unmittelbarer Erfahrung zu tun und ist somit bereichernd für die Wahl einer Ausbildung im Leben junger Menschen. Das zweitägige Praktikum „bei Job-Roulette“ bietet eben diese Möglichkeit der persönli-

chen Entscheidungsfindung.

War und ist es für Sie spannend, von den Erfahrungen anderer Arbeitgeber zu hören – und sich zu vernetzen?

Thomas Schneider und Sebastian Schramm: Klar, da sind wir uns beide einig: Es ist immer wichtig und zukunftsweisend, sich zu vernetzen und einen Austausch zu pflegen. Wenngleich auch die Branchen durchaus andere sind: Das Miteinander als Partner in der Region ist entscheidend! Und genau dieses Gefühl hat „Job-Roulette“ authentisch vermittelt – für die Unternehmen, aber eben auch für die Schüler-schaft. Und genau das war in diesem Projekt spürbar.

Was spräche aus Ihrer Sicht dafür, auch in Runde zwei von Job-Roulette dabei zu sein?

Sebastian Schramm: Vieles, vor allem aber die Möglichkeit, regionale Landwirtschaft – speziell unsere facettenreiche Arbeit als Kreisbauernverband – für Schülerinnen und Schüler erlebbar und begreifbar zu machen und so auch ein Bewusstsein für regionale Wertschöpfung zu schaffen.

Machen wir uns als Verband hier stark, werden die Berufe in und um die Landwirtschaft auch in der kommenden Generation ein spannendes und attraktives Bild abgeben. Wir würden uns auch in Runde zwei wieder darauf einlassen!

SCHÜLER BEWERTEN ARBEITGEBER

In unserer aktuellen Marktkorb-Ausgabe tauchen wir wieder in das spannende Projekt „Job-Roulette“ ein, das für frischen Wind in der Berufsorientierung sorgt. Blättern Sie weiter und erfahren auf unserer heutigen „Job-Roulette“-Panorama-Sonderseite, welche Erfahrungen Schüler beim Praktikum gemacht haben. Lesen Sie nach, welche Bewertung die nächsten vier Arbeitgeber bekommen. / mlu



Große Polster-Tausch-Aktion!

Wir zahlen Ihnen bis zu € 500,- für Ihre alten Polstermöbel.*

Mehr unter
www.moebel-wirth.com



Möbel Wirth GmbH + Co. KG
Industriestraße 4 · 36088 Hünfeld
Di-Fr 9 - 18 Uhr, Sa 9 - 16 Uhr, Mo geschlossen



Kostenlose Lieferung!

Wir liefern Ihr neues Sofa oder Ihren neuen Sessel direkt zu Ihnen nach Hause – natürlich kostenlos.

Kostenlose Entsorgung!

Bei der Lieferung Ihrer neuen Polstermöbel werden Ihre alten Polstermöbel umweltgerecht entsorgt.

Kostenlose Beratung!

Unsere Einrichtungsprofis nehmen sich gerne Zeit für Sie und Ihre persönliche Traumeinrichtung.

*Gültig nur bei Neuaufträgen vom 11.10. bis zum 10.11.2024. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

Wir bauen in Kürze um! Gigantischer Abverkauf.

Alle Küchen und Teilbereiche unserer Schlafzimmerwelt müssen raus! Jetzt absolute Schnäppchen sichern.



Aktuell gibt es noch großartige Abverkaufsangebote. Unser Umbau beginnt in Kürze!

Top Markenküchen mit hochwertigen E-Geräten!

schüller®
küchen fürs leben

next125

BORA

Miele

SIEMENS

möbel wirth

Ein Unternehmen der MÖBELKREIS®-GRUPPE



Job-Match für Praktikanten-Glückspilze

Schulleiterin Bianka Roth über die Schüler- und Eltern-Reaktionen nach den zwei Praktikumstagen

EICHENZELL. So macht Berufsorientierung Spaß: Auch wenn bei der Job-Roulette-Premiere nicht jeder Schüler seinen Traumberuf entdeckte, fanden's viele klasse. „Einige ergatterten sogar Chancen auf längerfristige Praktika oder Jobs“, zeigte sich Bianka Roth, Schulleiterin der Von-Galen-Schule, hocherfreut.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Welche Reaktionen haben Sie denn von den Schülerinnen und Schülern nach ihren Praktika erhalten?

Die beiden Praktikumstage haben den meisten gut, manchen sogar sehr gut gefallen. Fast alle Schülerinnen und Schüler berichteten, dass sich die Unternehmen sehr viel Mühe gaben, um ihnen das jeweilige Berufsbild näherzubringen und ihnen ihre Firma vorzustellen. Allerdings waren

viele Schülerinnen und Schüler auch der Meinung, dass der vorgestellte Beruf nicht unbedingt etwas für sie sei, was absolut in Ordnung ist. Auch der Austausch über die Praktikumsstage und die Berufsbilder sowie die unterrichtliche Begleitung des Projekts können durchaus für andere gewinnbringend sein.

Umso mehr freue ich mich, dass man einigen Schülern sogar einen Platz für ein längeres Praktikum, einen Mini-job oder gar einen Ausbildungsplatz in Aussicht gestellt hat. In diesen Fällen scheint die Roulette-Scheibe wirklich ein „Match“ hervorgebracht zu haben.

Gab es auch Feedback seitens der Eltern, das bis zu Ihnen vorgedrungen ist?
Ich freue mich zunächst



Schulleiterin Bianka Roth.
Foto: Mirko Luis

sehr darüber, dass die Eltern der Klasse R9a das Projekt unterstützt und sich ebenfalls darauf eingelassen haben. Natürlich hat man nicht zu allen Eltern ständig Kontakt und bekommt ein Feedback, aber diejenigen, mit denen ich gesprochen habe, fanden die Idee und das Projekt toll!

Entsprechen die Schüler- und Arbeitgeber-Statements sowie die Kurzvideos der Schüler in den Sozialen Medien Ihren Erwartungen?
Die Präsentation der Schü-

ler- und Arbeitgeber-Statements ist absolut gelungen! Auf diese Weise können nicht nur die Leser, sondern auch die Verantwortlichen hinter den Kulissen ein wenig miterleben, was die Jugendlichen in den beiden Tagen Spannendes erfahren und ausprobieren konnten.

Einen noch besseren Eindruck davon bekommt man aber, wenn man sich die Kurzvideos in den sozialen Medien anschaut! Hier werden die Praktikumsstage und die Tätigkeiten sehr eindrucksvoll zusammengefasst, sodass man wirklich hautnah miterleben kann, was das jeweilige Berufsbild ausmacht. Darüber hinaus gehört Social Media zum Alltag der Jugendlichen. Die Videos werden geteilt und gelikt. Somit werden die Berufsbilder und die teilnehmenden Firmen bei den jungen Menschen bekannter und als möglicher Arbeitgeber interessanter. Meine Erwartungen wurden daher mehr als übertroffen.

Inwiefern haben sich die Perspektiven der Schüler auf berufliche Möglichkeiten erweitert?

Ich hoffe, dass die Schülerinnen und Schüler der Klasse R9a ein Bewusstsein dafür entwickeln konnten, dass es sehr viel mehr berufliche Chancen und Möglichkeiten gibt, als die, die ihnen vielleicht bekannt sind. Und dass sie im Berufsfindungsprozess nicht alleine sind, denn unser Arbeitscoach und unser Berufsberater unterstützen sie in diesem Prozess und zeigen ihnen gerne weitere Perspektiven auf.

Welche Rolle spielt das Verlassen der Komfortzone im Bildungsprozess?

Eine ganz wichtige! Sich auf etwas einzulassen und etwas zu Ende zu bringen, auch wenn es anstrengend ist oder keinen großen Spaß macht, gehört zu den Fähigkeiten, die nicht nur in der Schule wichtig sind, sondern ein Leben lang.

Wie bewerten Sie die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen?

Die Zusammenarbeit zwischen uns als Schule und den Firmen ist gut und immens wichtig. Job-Roulette kann Schulen und Unternehmen zusammenbringen, die sich sonst nicht unbedingt näher kennenlernen würden. Wir sind immer wieder darauf angewiesen, dass Betriebe Praktikantinnen und Praktikanten aufnehmen. Aber auch

SCHÜLER BEWERTEN ARBEITGEBER

Blättern Sie weiter und erfahren auf unserer heutigen „Job-Roulette“-Panorama-Sonderseite, welche Erfahrungen Schüler beim Praktikum gemacht haben. / mlu

Vertreter von Firmen als Experten in den Unterricht einzuladen, macht die Berufsorientierung an unserer Schule lebendig. Insofern freuen wir uns sehr, wenn unser Netzwerk durch Job-Roulette wächst.

„Job-Roulette kann Schulen und Unternehmen zusammenbringen, die sich sonst nicht unbedingt näher kennenlernen würden.“

ZITAT DER WOCHE

Bianka Roth
Schulleiterin



JETZT € 1.000,- KÜCHEN-GUTSCHEIN SICHERN!

JETZT IST GENAU RICHTIG!

KÜCHEN-GUTSCHEIN
1.000,- €

Nur gültig beim Kauf einer Küche ab 10.000,- Euro bis 15.11.24. Gilt nicht für bereits reduzierte Sonderpreise, keine Auszahlung möglich, pro Küche nur ein Gutschein einlösbar. Nur auf Neubestellungen und nicht auf laufende Kaufverträge anwendbar.



Vertrauen Sie mir Ihr Budget an, wir planen Ihnen dafür Ihre Traumküche.
Ihre Brit Müller

PLANUNG
CAD-Planung und 3D-Animation.

BERATUNG
Kostenlos und unverbindlich.

AUFMASS
bei Ihnen Zuhause, genau und kostenlos.

LIEFERUNG
mit Wunschtermin, pünktlich, mit vorheriger Absprache.

ENTSORGUNG
aller Verpackungen, umweltgerecht und sauber.

5 Jahre GARANTIE
auf alle Möbelteile.

BEST-PREIS GARANTIE
Sie zahlen garantiert keinen Cent zu viel.



Jetzt unverbindlichen
Planungstermin
vereinbaren.

Küche Aktiv
ICH KOCH E VOR FREUDE!

Besuchen Sie uns in unserem großen Küchen-Studio -
in der **Herfelder Straße 3 • 36088 Hünfeld • Tel. 06652-9113890**
www.kuecheaktiv-huenfeld.de

Öffnungszeiten: Di.-Fr. 9.30-13.00 Uhr und 14.00-18.30 Uhr • Sa. 9.30-16.00 Uhr • montags geschlossen

„Wie wär’s mit Job-Roulette als XL-Version?“

Personal-Fachbereichsleiterin Beate Lopatta-Lazar über die „Job-Roulette“-Erfahrung des Bistums Fulda

FULDA. Es ist eine Institution, die weit über das Handeln von klassischen Arbeitgebern hinaus gesellschaftliche und soziale Verantwortung übernimmt: das Bistum Fulda. Mit der „Job-Roulette“-Teilnahme beschritt es Neuland in der Berufsorientierung.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Zu den neu gewonnenen Erfahrungen befragten wir Beate Lopatta-Lazar, Fachbereichsleitung Personal des Bischöflichen Generalvikariats.

Was war für das Bistum Fulda der Beweggrund, sich auf „Job-Roulette“ einzulassen? Wir als katholische Kirche haben eine sehr große Vielfalt an sinnstiftenden und interessanten Berufen und Stellen, die jungen Menschen gar nicht so bewusst sind. Daher ist es eine we-

sentliche Aufgabe für mich und mein Team, diese Vielfalt hervorzuheben und junge Menschen direkt anzusprechen. Nur so überzeugen wir und können Nachwuchskräfte langfristig an die katholische Kirche binden. Das „Job-Roulette“ war eine sehr willkommene und gelungene Gelegenheit, diesen Schritt zu gehen. Die neue und kreative Idee und das kurzweilige Format haben beim Job-Roulette überzeugt.

Was finden Sie besonders ansprechend an diesem neuen Format?

Für uns als Kirche ist es besonders wichtig, dass wir als Arbeitgeber wahrgenommen werden. Von Arbeitnehmern, Organisationen, Schulen und besonders von Schülerinnen und Schülern, die sich beruflich orientieren möchten. Das spielerische Element des Roulettes



Beate Lopatta-Lazar
Foto: Bistum Fulda

macht die ganze Sache spannend und zugleich neugierig, nicht nur bei den Schülerinnen und Schülern, sondern auch bei uns. Gleichzeitig ist es für uns die Chance, uns in unserer Vielfalt zu präsentieren und den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, dass Kirche nicht nur am Sonntag und an Feiertagen stattfindet, sondern alltäglich und ganz fest in unserer Gesellschaft verankert ist.

Wie gelingt es dem Bistum Fulda, ein so positives Arbeitsumfeld zu bieten, dass sogar Nichtchristen wie Mahinur Bektas Höchstpunkt-

zahlen vergeben? Was ist Ihr Eindruck von ihr?

Es sind die handelnden Menschen, die ein Arbeitsumfeld und das alltägliche Miteinander prägen. Jede Begegnung mit einem Menschen kann kostbar und individuell sehr bedeutend sein, wenn man offen auf einen Menschen zugeht. Bei Mahinur Bektas war es für beide Seiten eine neugierige und positive Begegnung. Mahinur Bektas hat viele Einblicke in die verschiedenen Bereiche des Bischöflichen Generalvikariats erhalten. Vom Personalbereich über das Bischofshaus und die Jugendarbeit bis hin zur Kommunikationsabteilung hat Mahinur Bektas mit großem Interesse zwei kurzweilige und vielfältige Tage bei uns verbracht. Wir haben uns sehr gefreut, dass Mahinur Bektas bei uns im Bischöflichen Generalvikariat war und wir uns kennenlernen durften.

Erzählen Sie doch ein wenig mehr vom interkulturellen Austausch mit Mahinur Bektas?

Der interkulturelle Austausch mit Mahinur Bektas ist eine Bereicherung für beide Seiten gewesen. Als Arbeitgeber sind uns alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen willkommen, die unse-

rem Auftrag offen und positiv gegenüberstehen, unabhängig von kultureller, gesellschaftlicher, sozialer und religiöser Herkunft. Vielfalt in kirchlichen Einrichtungen ist somit eine Bereicherung für die Kirche und ihre Organisationen und gelebte Vielfalt macht einen modernen Arbeitgeber aus.

In wie vielen Berufen bildet denn das Bistum Fulda aktuell junge Menschen aus – wie hoch ist der künftige Bedarf? Das Bistum Fulda bildet Verwaltungsfachangestellte und ab dem nächsten Jahr auch Kaufleute für Büromanagement aus. Darüber hinaus gehören natürlich auch Berufsbilder wie Erzieher, Sozialpädagogen, Theologen oder auch Religionslehrer zu den Ausbildungsberufen. Um als moderner Arbeitgeber in der Region aufzutreten, werden wir in den kommenden Jahren unserer Ausbildungsangebot noch attraktiver machen und ausbauen.

Hat „Job-Roulette“ aus Ihrer Sicht einen pädagogischen Wert?

Absolut! Es ist heute mehr denn je wichtig, jungen Menschen die Fülle an Perspektiven aufzuzeigen, die sich ihnen bietet. Auf der anderen Seite ist aber eine Überfrachtung mit Angeboten bei der Berufsorientierung nicht zielführend. Viel

SCHÜLER BEWERTEN ARBEITGEBER

Blättern Sie weiter und erfahren auf unserer heutigen „Job-Roulette“-Panorama-Sonderseite, welche Erfahrungen Schüler beim Praktikum gemacht haben. / mlu

wichtiger ist es, junge Menschen zu befähigen, ihre Talente und Interessen zu erkennen und diese in die Berufsorientierung einzubinden. Hierbei ist das „Job-Roulette“ sehr hilfreich, denn in zwei Tagen können Jugendliche sehr wohl erkennen, ob ihnen bestimmte Aufgaben und Inhalte zusagen oder nicht.

Hätten Sie für uns eine Anregung oder Wünsche, was man in Runde zwei vielleicht anders oder besser machen könnte?

Wie wär’s mit „Job-Roulette“ als XL-Version? Das könnte mir durchaus vorstellen, zum Beispiel in den Sommerferien und dann mit einer Dauer von ein bis zwei Wochen und auf freiwilliger Basis. Ich glaube, dass auch dieses Angebot von vielen jungen Menschen sehr gut angenommen würde. Insgesamt bin ich sehr dankbar für die Runde eins, für die wunderbaren Erfahrungen und Erlebnisse und hoffe auf die Runde zwei.



www.ichwillschiff.de

Ihre Buchungsstelle für *Mein Schiff*, AIDA, MSC Cruises und vieles mehr in Nordbayern & Hessen!

HAPPY DAYS DER SONNE HINTERHER

z.B. 14 Tage Karibik
ab **1.899 €** p.P.
inkl. Flug
Jetzt buchen

8 Tage AIDA Kreuzfahrt – Kanaren mit Madeira

AIDAcosma mit Vollpension inkl. Tischgetränke **inkl. Flug** Nov. 24 – Apr. 25
ab € 979

Direktflug ab Deutschland – Einschiffung auf Gran Canaria – Erholung auf See – Funchal/Madeira Erholung auf See – Teneriffa – Fuerteventura – Lanzarote – Gran Canaria – Rückflug

HAPPY WINTER DAYS mit AIDA – Buchen Sie bis zum 25.11. ihre Traumreise und sparen Sie bares Geld!

8 Tage AIDA Kreuzfahrt – Orient mit Bahrain & Sir Bani Yas

AIDAprima mit Vollpension inkl. Tischgetränke **inkl. Flug** Dez. 24 – Febr. 25
ab € 1269

Direktflug ab Deutschland – Einschiffung in Dubai – weiterer Tag in Dubai – Abu Dhabi Manamah/Bahrain – Erholung auf See – Sir Bani Yas – Dubai – Ausschiffung & Rückflug

HAPPY WINTER DAYS mit AIDA – Buchen Sie bis zum 25.11. ihre Traumreise und sparen Sie bares Geld!

15 Tage AIDA Kreuzfahrt – Karibische Inseln

AIDAprima mit Vollpension inkl. Tischgetränke **inkl. Flug** Nov. 24 – März 25
ab € 1899

Direktflug ab Deutschland – Einschiffung – La Romana – Seetage – 2 Tage Aruba – Curacao – Seetage – Grenada Barbados – St. Vincent – St. Lucia – Dominica – Guadeloupe – Antigua – Seetage – La Romana – Rückflug

HAPPY WINTER DAYS mit AIDA – Buchen Sie bis zum 25.11. ihre Traumreise und sparen Sie bares Geld!

15 Tage AIDA Kreuzfahrt – Karibik & Mittelamerika

AIDAbella mit Vollpension inkl. Tischgetränke **inkl. Flug** Dez. 24 – März 25
ab € 1949

Direktflug ab Deutschland – Einschiffung – La Romana – Seetage – Antigua – St. Kitts – St. Maarten – Brit. Jungferninseln – Samana/ Dom. Rep. – Seetage – Jamaika – Seetage – Limón/Costa Rica – Cristóbal/Panama – Cartagena – Seetage – La Romana – Rückflug

HAPPY WINTER DAYS mit AIDA – Buchen Sie bis zum 25.11. ihre Traumreise und sparen Sie bares Geld!

WURZBURG AHOI

powered by ICH WILL SCHIFF REISE-WELT FRÖHLICH

DAS KREUZFAHRT-WOCHENENDE

Sa. 23.11. und So. 24.11.2024 von 11 – 18 Uhr

Museum im Kulturspeicher
Oskar-Laredo-Platz 1, 97080 Würzburg

Vorträge

Reedereien vor Ort: MeinSchiff, AIDA, MSC, Costa, Royal Caribbean, Nicko Cruises, A-Rosa, 1A-Vista, Riverside Luxury Cruise.

Vorträge: Interessante Vorträge über die Reedereien, neue Reisetrends und verschiedenste Zielgebiete (Zeitplan vorab online).

Messerabatte

Tombola: Hochwertige Tombola mit tollen Gewinnen, wie z.B. eine Woche Kreuzfahrt in der Balkonkabine.

Messeangebot: **5% Rabatt*** auf Ihre nächste Kreuzfahrtbuchung während den Messtagen.

* gilt auf ausgewählte Reedereien

Tombola

Eintritt frei!

8 Tage AIDA Kreuzfahrt – Metropolen ab Hamburg

AIDAperla mit Vollpension inkl. Tischgetränke **Pfingst- & Sommerferien 2025**
€ 2280

Individuelle Anreise nach Hamburg – Einschiffung – Erholung auf See – Paris/Le Havre London/Southampton – Brüssel/Zeebrugge – Rotterdam – Seetage – Hamburg – Ausschiffung

2 Erw. + 1 o. 2 Kinder ab € 2280

Kinder bis 15 Jahren reisen in der Kabine der Eltern kostenfrei – buchbar bis 04.11.!

8 Tage AIDA Kreuzfahrt – Skandinavische Highlights ab Kiel

AIDAnova mit Vollpension inkl. Tischgetränke **Pfingst- & Sommerferien 2025**
€ 2450

Individuelle Anreise nach Kiel – Einschiffung – Erholung auf See – Oslo – Kristiansand Skagen – Kopenhagen – Aarhus – Kiel – Ausschiffung – Individuelle Heimreise

2 Erw. + 1 o. 2 Kinder ab € 2450

Kinder bis 15 Jahren reisen in der Kabine der Eltern kostenfrei – buchbar bis 04.11.!

10 Tage AIDA Kreuzfahrt – Norwegens Fjorde mit Geiranger

AIDAprima mit Vollpension inkl. Tischgetränke **Pfingst- & Sommerferien 2025**
€ 3360

Individuelle Anreise nach Hamburg – Seetage – Flämtfjord – Ålesund – Molde – Andalsnes Nordfjordelid – Geiranger Fjord – Haugesund – Seetage – Hamburg – Ausschiffung

2 Erw. + 1 o. 2 Kinder ab € 3360

Kinder bis 15 Jahren reisen in der Kabine der Eltern kostenfrei – buchbar bis 04.11.!

8 Tage AIDA Kreuzfahrt – Mediterrane Schätze mit Korsika

AIDAcosma mit Vollpension inkl. Tischgetränke **Pfingst- & Sommerferien 2025**
€ 3425

Direktflug ab Deutschland – Einschiffung auf Mallorca – Erholung auf See – La Spezia/Toskana Civitavecchia/Rom – Ajaccio/Korsika – Erholung auf See – Barcelona – Mallorca – Rückflug

2 Erw. + 1 o. 2 Kinder ab € 3425

Kinder bis 15 Jahren reisen in der Kabine der Eltern kostenfrei – buchbar bis 04.11.!

Kreuzfahrt-Boutique Fulda

Marktstraße 2 · Telefon 0661/94268333
fulda@ichwillschiff.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 – 18 Uhr | Samstag von 10 – 14 Uhr (zusätzlich von 14 – 18 Uhr telefonisch)

Auch sonntags 0661 – 94268333 | Telefonische Buchung und Beratung von 10 bis 18 Uhr

Adventsmarkt mit Musik und Bastelspaß

FULDA. Antonius lädt am Samstag, 23. November, zum großen Adventsmarkt mit Kultur- und Familienprogramm auf dem Hauptgelände, An St. Kathrin 4, ein. Von 9 bis 17 Uhr gibt es kulinarische Leckereien sowie winterliche Produkte von antonius aus eigener Herstellung – darunter weihnachtliche Deko- und Geschenkartikel. Der Tag beginnt mit einem Adventsfrühstück im antonius Café mit musikalischer Begleitung. In der Festscheune gibt es musikalisches Programm. Bei verschiedenen Bastelworkshops können Kinder ihre Kreativität ausleben. Zudem spielt das Marionettentheater Kistenhausen um 13.30 und 15 Uhr in der Turnhalle. Die Erwachsenen können bei einem Bücherflohmarkt stöbern. Weitere Informationen gibt es online unter antonius.de.



Bronze beim Deutschen Prospekt Award für Blumen Risse

DÜSSELDORF/PETERSBERG (mlu). Gut gemachte Prospekte und Beilagen sind mehr als nur solides Handwerk, denn sie nehmen die Funktion als wichtige Informationsquelle für Konsumierende ernst. Zudem tragen sie zur Finanzierung unserer kostenlosen Wochenblätter bei. Der Deutsche Prospekt Award würdigt den Einsatz der kreativen Akteure, die in dieses Medium Liebe zum Detail und Leidenschaft investieren. Einen schönen Erfolg konnte jetzt die an 130 Standorten ansässige deutsche Pflanzen-Handelskette Blumen Risse feiern. Beim Deutschen Prospekt Award 2024 konnten sich Nadine Batze (Leiterin Marketing, 3. v. l.) und Diana Weste (Marketing) von Blumen Risse in der Kategorie „Klassik Non-Food“ über Bronze für die auch im Marktkorb verteilte Beilage „Reiche Ernte mit Blumen Risse“ freuen. Der hochkarätigen Experten-Jury gehörte unter anderem auch Haldun Tuncay, Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller und Vizepräsident des Bundesverbandes kostenloser Wochenzeitungen, an. Gold ging an „Kölle Zoo“ (l.) und Silber an die Deutsche Telekom (r.). Foto: Mirko Luis

Streit um Zigaretten eskalierte

FULDA. Ein Streit um Zigaretten am Aschenbergplatz in Fulda ist am Dienstagabend, 12. November, eskaliert, als ein 55-Jähriger eine Schreckschusswaffe zückte. Laut Polizei fragte der 55-Jährige eine Gruppe Jugendlicher nach Zigaretten. Das führte zu einem Streit, bei dem der Mann schließlich eine Schreckschusswaffe aus seiner Jackentasche zog und einen Schuss abfeuerte. Die Jugendlichen riefen die Polizei. Die Beamten trafen wenig später am Aschenberg ein und nahmen den 55-Jährigen fest. Der Mann muss sich nun wegen des Verdachts der versuchten gefährlichen Körperverletzung, der Bedrohung und eines Verstoßes gegen das Waffengesetz verantworten, so die Polizei. Durch das laute Geräusch des Schusses erlitt einer der Jugendlichen kurzzeitig Schmerzen im Ohr.

Berufsorientierung im Wandel der Zeit

Bildungsexperte Prof. Joseph Dehler sieht „Job-Roulette“ als Katalysator für „erfahrungsbasiertes Lernen“

FULDA. Prof. Dr. Joseph Dehler (80) ist das lebende Beispiel dafür, dass der zweite Bildungsweg zu Höchstleistungen führen kann. Vom Kochlehrling arbeitete er sich über verschiedene Stationen bis zum Rektor der Hochschule Fulda empor.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Der bundesweit bestens vernetzte Bildungsexperte ist vom Projekt „Job-Roulette“ in unseren Wochenblättern begeistert. Wie er als ehemaliger Innovationsbeauftragter (unter anderem der hessischen Landesregierung) über den neuen Ansatz der Berufsorientierung denkt, verriet er uns in nachfolgendem Interview.

Prof. Dehler, welche Rolle spielt die frühe berufliche Orientierung und Praxiserfahrung in der pädagogischen Entwicklung junger Menschen?
Immanuel Kant beschrieb die Hand sinngemäß als „Werkzeug des Geistes“, durch das wir die Welt erst begreifen lernen. Kinder und Jugendliche profitieren von praktischen Erfahrungen, die sie zum Beispiel von ihren Eltern aus der Landwirtschaft und dem Handwerk mitbekommen, noch bevor



Als Joseph Dehler (Foto links) vor 65 Jahren seine Kochlehre im Fuldaer Hotel zum Kurfürst absolvierte, war das Ausbildungsspektrum längst nicht so groß wie heute. Mittlerweile gibt es hierzulande 324 Ausbildungsberufe. Diese bekannter zu machen, ist eines der „Job-Roulette“-Ziele (Foto rechts). Fotos: Luis/privat



sie sich mit der Berufsorientierung beschäftigen. „Erfahrungsbasiertes Lernen“ sollte früh beginnen, indem Schüler häufig und vielfältig in die Arbeitswelt eintauchen. Je mehr Praxiserfahrung, desto besser sind die Chancen für eine sinnvolle Berufsausrüstung.

Inwiefern kann „Job-Roulette“ dazu beitragen, dass Schüler neue Talente entdecken? Haben Sie Empfehlungen, wie Schulen solche Erfahrungen weiter fördern können?
Das „Job-Roulette“ ist Initialzündung und Motor zugleich, etwas in Bewegung zu setzen, was bisher weitgehend im Dunklen dümpelte und auf einen engagierten



Teil der Lehrerschaft beschränkt war. Hier muss „Butter bei die Fische“. Die Schule muss dahingehend reformiert und neu organisiert werden. Das Allerwichtigste ist jedoch, dass der Werkunterricht – heute würde man von „Werken/Technik“ sprechen – wieder als Pflichtfach an allgemeinbildenden Schulen eingeführt wird, die Schulen diesbezüglich attraktiv ausgestattet werden und entsprechende Lehrerfortbildungen stattfindet. Das ist seit Jahren auch eine Forderung der

Handwerkskammern. Nicht nur vereinzelte Lehrer, sondern die gesamte Schulorganisation muss für das Thema Arbeit und Berufsorientierung brennen und dahingehend sensibilisiert werden.

Welche pädagogischen Mehrwerte sehen Sie hier speziell für die Schüler?
Ich denke, das Wichtigste ist die mit diesem Ansatz verbundene Förderung von Weitsicht, Offenheit für Neues, das Gefühl für Verantwortung, Disziplin und Miteinander im beruflichen Entwicklungsprozess, und zwar bereits bevor der Ernst des Lebens beginnt. Im Übrigen trägt „Job-Roulette“ auch dazu bei, sich überhaupt für eine berufspraktische Ausbil-

dung mit riesigen Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu entscheiden. Denn wir sollten einmal grundsätzlich darüber nachdenken, wie es dazu kommen konnte, dass wir in Deutschland zurzeit (im Verhältnis zueinander) auf der einen Seite nur 324 Ausbildungsberufe und auf der anderen Seite nahezu 22.000 Studiengänge an deutschen Hochschulen haben. Ich erwarte, dass einem Ausbildungsberuf mindestens die gleiche Wertschätzung wie einem Studium zuteil wird.

Welche Fähigkeiten haben Sie in Ihrem ersten Beruf erworben, die Ihnen später in der Wissenschaft und Lehre nützlich waren?
Der Beruf des Kochs ist sehr kreativ und bietet zahlreiche Entwicklung- und Gestaltungsmöglichkeiten. Man arbeitet eng mit der Kundschaft zusammen und muss sich an deren Bedürfnisse anpassen, was auch oft unregelmäßige Arbeitszeiten bedeutet. Außerdem trägt man eine hohe Verantwortung für die Gesundheit der Gäste. Teamfähigkeit, Disziplin und komplexes Denken sind unerlässlich. Diese Fähigkeiten sind auch für die Wissenschaft und Lehre von großer Bedeutung, da sie einen praxisnahen Zugang ermöglichen.

Welche Ratschläge würden Sie den teilnehmenden Schülern von „Job-Roulette“ geben?

ben?
Das Ergebnis des Job-Roulettes als Gewinn begreifen, mit Freude und Interesse in eine Welt einzutreten, die Euch hiermit ermöglicht wurde.

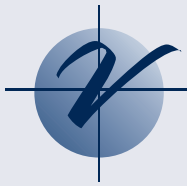


„Job-Roulette ist gut geeignet, um der Entdeckung ungeahnter Fähigkeiten und Talente einen breiten und lebendigen Raum zu geben.“

ZITAT DER WOCHE
Prof. Dr. Joseph Dehler
Ehemaliger Innovationsbeauftragter der hessischen Landesregierung, von Sachsen-Anhalt und der Bundesregierung.

Wir lassen uns drauf ein.

Gesundheitsecke





HERZ-JESU-KRANKENHAUS
FULDA gGmbH

Kleine Schnitte, große Wirkung: Moderne Hernienchirurgie bei Brüchen



Hernien sind Brüche und Ausdruck einer Schwäche der Bauchwand mit sehr unterschiedlichen Ursachen. Infolge solcher Bauchwandlücken kommt es zum Austritt von Gewebsteilen oder Ausstülpungen, die meist als Bruchsack sichtbar oder tastbar sind. Betroffene empfinden sie oft als Fremdkörper oder besonders schmerzhaft unter aktiver körperlicher Belastung. Besonders häufig treten Brüche im Leistenbereich auf, aber auch bei OP-Narben, am Zwerchfell oder Nabel. Der einzige Weg zur Behandlung einer Hernie besteht in der Operation.

Die OP zielt darauf ab, eine dauerhafte Stabilität eines solchen Gewebeschwächenfehlers zu erreichen, die volle Funktionalität und somit uneingeschränkte Belastbarkeit wiederherzustellen. Die Muskulatur der Bauchwand zeichnet sich nämlich durch passive Stabilität aus, soll aber gleichzeitig aktiv die dynamische Beweglichkeit sicherstellen.

Diese Doppelfunktion muss bei der modernen operativen Rekonstruktion der Bauchwand berücksichtigt werden. Daher werden heutzutage meist Netze verwendet, die aufgrund ihrer Elastizität eine zusätzliche Stärkung der Gewebstabilität bei unproblematischer Verträglichkeit sicherstellen. Ob eine minimalinvasive oder offene Operationstechnik angewandt wird, ist individuell abhängig von Größe sowie Lokalisation des Bruches, ob kleiner Leistenbruch oder großer Narbenbruch.

Mittwoch, 27.11.2024
17:00 Uhr
Foyer – Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

Im **Kompetenzzentrum für Hernienchirurgie am Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda** werden jährlich über 800 Bruchoperationen durchgeführt, davon über 70% in minimalinvasiver Operationstechnik. Die Schlüssellochchirurgie ist ein schonendes Verfahren und bietet zahlreiche Vorteile für den Patienten: weniger Schmerzen, schnellere Belastbarkeit sowie insgesamt einen kürzeren Krankenhausaufenthalt als nach einer offenen Operation.

Betroffene fragen sich oftmals, ob solche Brüche zwangsläufig operiert werden müssen bzw. wie mittels moderner Hernienchirurgie ein Bruch genau versorgt wird. Die Abteilung für Allgemein-, Viszeral- und minimalinvasive Chirurgie unter Chefarzt Dr. med. Christian Berkhoff veranstaltet ein Arzt-Patientenseminar, um Betroffene und Interessierte über die verschiedenen Ursachen und Merkmale von Leisten-, Nabel- und Narbenbrüchen sowie die aktuellsten Erkenntnisse der ambulanten als auch stationären Hernienchirurgie zu informieren.



Im Anschluss an die Veranstaltung steht der Experte gerne für Fragen und weiteren Austausch zur Verfügung.

Alle Interessierten sind herzlich zu der kostenlosen Veranstaltung eingeladen.



Buttlarstraße 74 • 36039 Fulda • Telefon: (0661) 15-0

www.herz-jesu-krankenhaus.de[herz.jesu.krankenhaus.fulda](https://www.facebook.com/herz.jesu.krankenhaus.fulda)[herzjesukrankenhaus.fulda](https://www.instagram.com/herzjesukrankenhaus.fulda)

„Job-Roulette“ wird zum viralen Hit

150 000 Views auf Instagram / Klasse R9a im öffentlichen Rampenlicht

FULDA. Mit aktuell 150 000 Views im sozialen Netzwerk Instagram ist das Praktikums-Adventure „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ nun auch zu einem viralen Hit geworden.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de

Informative und unterhaltende Kurzvideos zu Arbeitsgebern und Berufsbildern der Region, die bei der gemeinsamen Aktion der Fuldaer Zeitung, des FZ-Job-Portals sjobs36.de und des Wochenblatts Marktkorb präsentiert werden, erfreuen sich hoher Beliebtheit. Das bestätigten Schülerinnen und Schüler der seit Wochen im öffentlichen Rampenlicht stehenden Klasse R9a der Von-Galen-Schule Eichenzell bei der Evaluation des Projekts. Die Neuntklässler berichteten Projektleiter Thomas Kirchhof (Prokurist und stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller) am Mittwochnachmittag von ihren zumeist positiven und für die Berufswahl nützlichen Erfahrungen. Mit dabei: Paula Rosa Henkel, die in der digitalen Abteilung der Fuldaer Zeitung arbeitet, und Videoproduzent Joscha Reinheimer von der Agentur heldenzeit.

Seitens der Schule zogen Schulleiterin Bianka Roth, Klassenlehrer Sebastian Albrecht, Konrektorin Martina Ziemann und Arbeitscoach Ines Kromp ein erstes

„Job-Roulette“-Erfinder und Projektleiter Thomas Kirchhof im Austausch mit der Klasse R9a.

Fotos: Mirko Luis

Zwischenfazit. Den Abschluss des Projekt soll die Premiere eines „Job-Roulette“-Films bilden – der Termin hierfür ist allerdings noch offen.

Zwischen dem Genuss der vom Medienhaus Parzeller spendierten Kräppl und weiteren Aufnahmen für das „Job-Roulette“-Filmprojekt wurden die Erinnerungen an die zwei Praktikumstage am 24. und 25. September noch einmal lebendig.

Das Zufallsprinzip hatte es 26 Neuntklässlern ermöglicht, im Rahmen eines Zwei-Tages-Praktikums neue Berufsfelder bei 23 Arbeitgebern der Region zu entdecken. Die Zuteilung der Praktikumsplätze erfolgte durch eine virtuelle Roulette-Scheibe (FZ berichtete).

„Das Tolle ist, dass immer wieder neue Anfragen von Firmen aus der Region kom-

Paula Rosa Henkel im Interview mit Mahinur Bektas (rechts), die Bischof Dr. Michael Gerber begegnete.

men, die an einer Kooperation mit uns interessiert sind“, verriet Schulleiterin Bianka Roth. Neben den Berichten in der Fuldaer Zeitung und im Marktkorb befeuerten die bei den Arbeitgebern gedrehten Kurzvideos auf Instagram das öffentliche Interesse.

Gianluca Nappi zeigte sich in der Runde vom Praktikum im Bereich Modellbau bei Ingenieurdienstleister Edag begeistert. Er sieht das Ganze „als coole Aktion für den Weg in die Zukunft“. Und kann sich die Edag als Ausbildungsbetrieb gut vorstellen. Felix Reinhold, der sich bei K+S unter Tage umschauen durfte, zeigte sich offen für den Beruf des Bergbau-technologen, wenngleich die Dunkelheit sicher gewöhnungsbedürftig sei. Emil Ringelings, bei dm-drogerie markt im Einzelhandel

unterwegs, wünscht sich eher einen handwerklichen Beruf. Zu sehen, „dass es nicht nur nette Kunden gibt“, sei für ihn aber ein Aha-Erlebnis gewesen. Viele der Praktikanten hatten direkten Kontakt zum Unternehmensleiter – Mahinur Bektas durfte bei ihrem Praktikum beim Bistum Fulda sogar Bischof Dr. Michael Gerber persönlich kennenlernen.

Auf der Wunschliste ganz oben für ein Praktikum, das in Runde eins noch nicht dabei war, wurden unter anderem „noch mehr handwerkliche Berufe“ sowie die Berufe Koch, Fitnesstrainer, Polizei und Krankenschwester genannt.

Haldun Tuncay, Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller, kündigte eine Weiterentwicklung des Formats an. „Wir haben dafür bereits zahlreiche Ideen und sind voller Enthusiasmus.“ Noch mehr Schülern die Möglichkeit zur Teilnahme zu bieten und mit attraktiven Unternehmen zusammenzubringen, sei das Hauptziel. „Dabei steht die Einbindung neuer Branchen sowie spezialisierter Berufe ganz oben auf unserer Agenda.“

jobs36 ROULETTE Wir lassen uns drauf ein.

antoniush
gemeinsam MenschKATHOLISCHE
KIRCHE
ULF-LEHN-KIRCHE

DAMIAN WERNER

K+S

KRÖNUNG
hören & verstehen

Mollenhauer

PRIMA DENTA
Zahntechnik GmbHFULDA
VERSITÄTWEBER & DIEL
Automobile GmbHSparkasse
FuldaW
GRUPPE

BIG BREADNESS

dm

DRK
SENIOREN
ZENTRENHAHNER
TECHNIK

Eichenzell

Kreisbauernverband
Fulda-Hünfeld e.V.Ideencenter
BechRS
GroupElektro
Burkart

WEMOTEC

EDAG



Am Montag drehte sich die virtuelle Roulette-Scheibe (von links): Moderatorin Paula Rosa Henkel, Schulleiterin Bianka Roth und Thomas Kirchhof.



Deutschland-Premiere für „Job-Roulette – wir lassen uns darauf ein“ an der Von-Galen-Schule-Eichenzell. Im Mittelpunkt eines bislang einzigartigen Berufswahl-Abenteuers steht die Klasse R9a, hier mit Vertretern von 23 Arbeitgebern, dem Schulteam sowie dem Parzeller-Projektteam. Fotos: Mirko Luis



Paula Rosa Henkel interviewt hier, begleitet von Joscha Reinheimer (Agentur heldenzeit), Tom Vogler, der ein Praktikum im Gerüstbau bei der WEMO-tec GmbH absolvieren wird.



Buntes Bällebad mit den Namen von 23 Arbeitgebern.

Ich kann Euch versprechen, dass es zwei spannende Praktikumstage werden – alle Arbeitgeber werden sich ins Zeug legen.

Thomas Kirchhof
Ideegeber und
Projektleiter



Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de

Mit dem Berufswahl-Abenteuer wollen der Marktkorb, das FZ-Job-Portal jobs36.de, die Von-Galen-Schule aus Eichenzell und 23 Arbeitgeber der Region frischen Wind in die Berufsorientierung bringen.

Bei „Job-Roulette“ sind es nicht die Schüler, die aktiv nach einem Praktikumsplatz suchen, sondern der Zufall entscheidet, welcher Beruf ihnen präsentiert wird: Durch Drehen einer virtuellen Roulette-Scheibe. Das Besondere: Die Arbeitgeber stellen sich im Zuge von Zwei-Tages-Praktika der Bewertung durch die Schüler. Hintergrund hierfür: Die demografische Entwicklung sorgt bundesweit für einen Azubi-Mangel, sodass ein regelrechtes Ringen um junge Talente entbrannt ist und sich Arbeitgeber inzwischen bei Jugendlichen bewerben und nicht umgekehrt.

Am Montagvormittag lag in der Von-Galen-Schule Eichenzell, die von einem Hauch Casino-Atmosphäre durchzogen war, Nervenkitzel in der Luft. Doch anstelle

von schweren Teppichen und dunkel beleuchteten Tischen waren es aufgeregte Neuntklässler, die das Bild bestimmten. „Heute, liebe Schülerinnen und Schüler, steht ihr im Mittelpunkt. Ihr habt euch darauf eingelassen und Ja gesagt zu diesem außergewöhnlichen und innovativen neuen Projekt“, sagte Schulleiterin Bianka Roth zur Begrüßung. Sie freute sich, hierbei auch Eichenzells Bürgermeister Johannes Rothmund (CDU) in den Reihen der Arbeitgeber und Firmenvertreter zu begrüßen – die Gemeinde stellt den Beruf des Verwaltungsfachangestellten in den Fokus.

Vorfreude bei den Arbeitgebern

Wie wichtig der Klasse R9a das Berufswahl-Abenteuer ist, wurde Roth zufolge an mehreren Stellen sichtbar: So sei sie von einigen gefragt worden, ob sie das weiße oder doch lieber schwarze Hemd anziehen sollen. Finnja Hamm habe sogar ihre Führerscheinprüfung verlegt. Und auch wenn gestern aus der Klasse Tim Schreiner, Zoe Müller und Linus Materne krankheitsbedingt fehlten, waren ihre Namen bei der Verlosung dabei.

„Die Firmen freuen sich wirklich sehr auf euch“, versicherte Roth mit Blick auf die Auftaktveranstaltung, die kürzlich im Verlagsgebäude der Mediengruppe Parzeller stattfand (der Marktkorb berichtete). „Das ist verrückt, das ist frisch, das hat noch keiner“, zeigte sich unter an-



jobs36 ROULETTE Wir lassen uns drauf ein.

derem Tanja Sorg-Föllner von der Sparkasse Fulda begeistert. Sie sieht der Schülerbewertung gelassen entgegen: „Ich weiß, dass wir gut sind.“ Mit dabei ist übrigens auch das Bistum Fulda. Deren Fachbereichsleiterin Personal, Beate Loppata-Lazar: „Das ist ein total spannendes Projekt, und ich finde es toll, dass es spielerisch passiert, weil es dadurch einen Reizfaktor hat.“

Die klassische Roulette-Variante wurde von Ideegeber Thomas Kirchhof, Prokurist und stellvertretender Verlagsleiter der Mediengruppe Parzeller, charmant abgewandelt: So rollten am Montag in Eichenzell keine kalten Stahlkugeln auf dem Spielfeld. Stattdessen standen auf einer virtuellen Roulette-Scheibe 26 Namen von Schülerinnen und Schülern der von Klassenlehrer Sebastian Albrecht geleiteten Klasse R9a. Die Scheibe setzte sich in Bewegung, sobald aus dem bunten Bällebad ein Softball mit einem Arbeitgeber gezogen wurde – der Name, auf den am Ende der Pfeil zeigte, wurde diesem zugewiesen.

Für ihre unterhaltsame Moderation erhielt FZ-Volontärin Paula Rosa Henkel (19) viel Applaus. Wie sie aus

den Jugendlichen herauskitzelte, haben nur die wenigsten eine feste umrissene Vorstellung, welchen Beruf sie einmal ergreifen wollen. Auf den bunten Softbällen prangten die Namen von 23 Arbeitgebern der Region, die 26 Praktikumsplätze zur Verfügung stellen. Die Bandbreite der Berufsbilder reicht vom Automobilkaufmann/-frau über Berufe im sozialen Bereich bis hin zum Zahn-techniker. Auch extrem seltene Berufsbilder wie beispielsweise Blasinstrumentenbauer, Leichtflugzeugbauer oder Rollladen- und Sonnenschutzmechaniker sind vertreten.

TERMIN

Die beiden Praktikumstage finden am 24. und 25. September statt. Sogar ein „Job-Roulette“-Film, der in Kooperation mit dem CineStar Fulda Mitte November Premiere feiern und unter anderem die Protagonisten in den Unternehmen und Verwaltungen in Aktion zeigen soll, ist geplant. Der Marktkorb und jobs36.de werden umfassend crossmedial über den weiteren Verlauf der Aktion berichten. / mlu

„Wir möchten Landwirtschaft erlebbar und begreifbar machen, wollen mit Traktoren und Tieren punkten und mit dem Praktikanten raus auf die Höfe fahren.“

Thomas Schneider
Kreisbauernverband



Riesenfreude herrschte am Montag zum Beispiel bei Gianluca Nappi. Er wird sein Zwei-Tage-Praktikum am 24. und 25. September bei der EDAG Engineering GmbH, dem weltweit größten unabhängigen Entwicklungspartner der Automobilindustrie, absolvieren. Links: Milena Faustlich (EDAG), rechts R9a-Klassenlehrer Sebastian Albrecht. Gianluca hat nun die Möglichkeit, in den Beruf des Modellbauers hineinzuschnuppern und einen Blick hinter die Kulissen der modernen Automobilentwicklung zu werfen.



Wie die anderen Teilnehmer auf Arbeitgeberseite Feuer und Flamme für „Job-Roulette“: Sebastian Schramm (Geschäftsführer) und Thomas Schneider (Pressesprecher) vom Kreisbauernverband Fulda-Hünfeld.



Vor dem Foto mit allen Beteiligten schoss der Marktkorb-Fotograf erst einmal ein Klassenfoto von der Klasse R9a, die sich mit dem hochmotivierten Team der Von-Galen-Schule Eichenzell und Berufsberater Michael Mück (links) von der Agentur für Arbeit Bad Hersfeld-Fulda auf das „Job-Roulette“-Experiment einlässt.

Tierische Freude zum Fest

Spenden-Weihnachtsaktion des Tierheims

FULDA/HÜNFELD. Einen Wunsch vom Weihnachtsbaum nehmen, bei dem Kooperationspartner einkaufen und mit einer Spende den Bewohner des Tierheims Fulda-Hünfeld eine tierische Freude bereiten: Dies ermöglicht die diesjährige Weihnachtsaktion des Tierheims.

Wie in den vergangenen Jahren wurden im Gartencenter Dehner in Eichenzell sowie im Fressnapf XXL Markt im Kohlhäuser Feld wieder Weihnachtsbäume aufgestellt, an denen Karten mit Weihnachtswünschen von den Tierheimbewohnern hängen. Auf jedem Anhänger ist ein Foto von einem Schützling und dessen Weihnachtswunsch. Kunden können sich im jeweiligen Markt eine Karte auswählen und so die Wünsche der vierbeinigen Freunde erfüllen.

Das allergrößte Geschenk für die tierischen Bewohner wäre natürlich ein eigenes Zuhause. Um die Wartezeit zu verkürzen, kann jeder Tierfreund aktiv werden. Gewünscht werden sich Spielzeug, Leckereien, Kuscheldecken oder ein neuer Kratzbaum. Die Aktion läuft bis kurz vor Weihnachten und dann findet im Tierheim die Bescherung statt.

Dieses Jahr durfte Hundedame Joules den Märkten einen Besuch abstatten. „Sie war ganz schön aufgeregt und freute sich über die vielen Streicheleinheiten von den jeweiligen Markt-Teams“, berichtet das Tierheim Fulda-Hünfeld. Zur Freude aller Kooperationspartner lagen unter den Bäumen schon einige Geschenke. „Joules hofft, dass es noch ganz viele mehr werden, so dass jedes Tier an Weihnachten ein Geschenk bekommt“, heißt es von Seiten des Tierheims.



Hundedame Joules besuchte die Kooperationspartner, kassierte einige Streicheleinheiten und prüfte, ob bereits einige Geschenke unter dem Baum zu finden waren. Foto: Tierheim Fulda-Hünfeld

Lied zum Abschied

Martin Farnung übergibt Chorleitung

FULDA. Zum letzten Mal hat Chorleiter Martin Farnung nach fast 30-jähriger Tätigkeit das vorweihnachtliche Konzert des Chors am Marianum vorbereitet und unter dem Jubel der Besucher in der übervollen Stadtpfarrkirche präsentiert.

Er hatte sich für seine Nachfolge einen gleitenden Übergang gewünscht und schon vor Ablauf seiner Lehrtätigkeit am Marianum mit Nico Miller einen würdigen Nachfolger gefunden. Die gut gefüllte Fuldaer Stadtpfarrkirche schien in Anbetracht des Abschiedskonzerts aus allen Nähten zu platzen, da auch zahlreiche Ehemalige gekommen waren.

In festlicher Atmosphäre präsentierte Farnung ein abwechslungsreiches Programm. Sowohl traditionelle Weihnachtslieder als auch moderne Kompositionen wurden mit Harmonie und Ausdruckskraft vorgetragen. Zu den weiteren Programmpunkten gehörten die Beiträge von Miller an der Orgel

und Johannes Schubert an der Zither.

Chorsprecher Torsten Manger dankte Martin Farnung für dessen fast 30-jähriges Wirken als Chorleiter. Mit Leidenschaft, Geduld und Professionalität habe er Generationen junger Sänger inspiriert und deren musikalische Reise begleitet. Seine Arbeit sei ein leuchtendes Beispiel für künstlerisches Engagement und pädagogische Exzellenz. Auf einer Videowand präsentierte Chorist Felix Karpe Ausschnitte der zahlreichen Gruß- und Dankesworte von Wegbegleitern und Freunden, die er in den vergangenen Monaten gesammelt und zu einem Video-Medley arrangiert hatte. Der Schulleiter des Marianums, Steffen Flicker, dankte Farnung, dass er die Jugendlichen auf ihrem Bildungsweg im Geist der Marianisten begleitet hatte. In Vertretung des erkrankten Stadtpfarrers Stefan Buß überreichte Flicker für seine kirchlichen Verdienste im Namen von Bischof Dr. Michael Gerber die Sturmiusmedaille.



Vorhang auf, Film ab! 120 Gäste waren bei der Premiere des „Job-Roulette“-Films im CineStar dabei.

Fotos: Jonas Wenzel

Film, Talk und Inspirationen

Großer „Job-Roulette“-Abend im Cinestar

Das CineStar Fulda ist vor wenigen Tagen zum Schauplatz eines besonderen Abends geworden: Die Premiere des Films zum Projekt „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“ zog rund 120 Gäste aus Wirtschaft, Bildung, Politik und Medien an.

Von **Mirko Luis**
mirko.luis@marktkorb.de



Neben Geschäftsführern und Vertretern aus den Personalabteilungen der am Projekt beteiligten 23 Arbeitgeber der Region waren Eltern von Neuntklässlern der Von-Galen-Schule Eichenzell der Einladung zur Abschlussveranstaltung des Projekts gefolgt. Vertreter der Mediengruppe Parzeller, unter anderen der Geschäftsführer Haldun Tuncay, der Ideengeber und Projektleiter Thomas Kirchhof (stellvertretender Verlagsleiter), Anzeigenleiter Ingo Wassenhoven sowie Torsten Bug (Geschäftsführer Heldenzeit) nutzten die Gelegenheit zu Netzwerk-Gesprächen. Ein „Job-Roulette“-Film-Kinoaufsteller wies den Weg zur Premiere, bei der auch der Produzent und Regisseur des Films, Joscha Reinheimer von der Agentur Heldenzeit zugegen war. Im Fokus standen allerdings die Schüler der Klasse R9a der Von-Galen-Schule, die in dem Projekt nicht nur Berufe erkundet, sondern auch ihre Praktikumsbetriebe bewertet hatten.

Moderator Bernd Loskant, Politikchef der Fuldaer Zeitung, führte mit Paula Rosa Henkel von der Digital-Unit der Zeitung, durch den Abend. In einer Talkrunde auf der Bühne erzählten Beteiligte von ihren Erfahrungen, darüber hinaus ordneten Experten Idee, Konzept und Verlauf des Projekts ein.

„Ich glaube, dass wir einfach viel von den Berufen erfahren haben“, berichtete Laura Dörr, die ein Praktikum bei Hörakustiker Krönung absolviert hatte. Sie selbst wisse allerdings noch nicht genau, was sie einmal werden wolle. Gianluca Nappi, der bei EDAG als Modellbauer reinschnupperte, gefiel das Zwei-Tage-Praktikum. „Ich habe viel Neues kennengelernt, meine Sichtweise auf die Berufswelt hat sich geändert.“ Seine Berufswahl stehe fest, er wolle Schreiner werden. „Das liegt ja gar nicht mal so weit vom Praktikumsberuf bei ‚Job-Roulette‘ weg“, merkte Loskant an. „Es war wirklich schön zu sehen, wie dieses Projekt jeden Tag gewachsen ist“, blickte Schulleiterin Bianka Roth auf das drei Monate währende Projekt zurück. Ein Höhepunkt sei die Auftaktveranstaltung an der Von-Galen-Schule mit Firmenvetretern gewesen, bei der den Schülern ihr Praktikumsbetrieb zugestimmt wurde. Roth berichtete, dass sie jeden Samstag mit Spannung die Entwicklungen im



Marktkorb verfolgt und nie zuvor so intensiv auf Instagram nach Neuigkeiten geschaut habe.

Der hessische CDU-Landtagsabgeordnete Sebastian Müller forderte junge Menschen auf, Initiative zu zeigen und sich in Betrieben zu engagieren. Müller sprach auf der Bühne aus eigener Erfahrung, als er in der Realschule vor der Herausforderung stand, seine berufliche Zukunft zu planen. Er bekräftigte, dass die aktuellen Chancen auf dem Arbeitsmarkt, insbesondere in der dualen Ausbildung und im Handwerk, höher denn je seien.

Claudia Hümmeler-Hille, ehemalige Schulleiterin der Richard-Müller-Schule, betonte die Bedeutung der Öffnung von Schulen in die Gesellschaft. Auf die Frage von Moderator Bernd Loskant, ob sie an einem solchen Projekt früher teilgenommen hätte, antwortete sie entschieden mit Ja. Der Austausch zwischen Schule und Gesellschaft sei essenziell, um relevante Bedürfnisse zu erkennen und Schüler auf das Leben vorzubereiten. Auf die Frage, warum die Berufswahl heute schwieriger sei, erklärte Hümmeler-Hille, dass es viele Faktoren gibt. Die große Anzahl Berufe und der gesellschaftliche Druck, sich festzulegen, seien Herausforderungen. Zudem sei es wichtig, sich selbst gut zu kennen, da jeder Entwicklungsprozess individuell sei. Konfrontationen mit unerwarteten Situationen förder-

ten wichtige Kompetenzen für das Leben.

Schulamtsleiterin Marion Vancuylenburg hob die immense Bedeutung der Berufsorientierung für Schulen hervor. Sie unterstrich, dass kreative Ideen nötig sind, um auf die sich verändernden Anforderungen des Arbeitsmarktes und die Bedürfnisse junger Menschen einzugehen. Initiativen wie das „Job-Roulette“ oder die Bildungsmesse in Fulda zeigten neue Wege der Berufsorientierung auf. „Berufsorientierung braucht solche kreativen Ansätze, um junge Menschen praxisnah zu unterstützen“, lobte sie.

Projektleiter Thomas Kirchhof betonte, dass das Motto „Wir lassen uns drauf ein“ das zentrale Element der Kampagne und des Projekts dargestellt habe. Alle Beteiligten – Unternehmen, Eltern, Schüler und Lehrer – hätten sich beteiligt. Das habe zu einem wichtigen Engagement und einer offenen Atmosphäre beigetragen, die für den Erfolg des Projekts entscheidend gewesen sei.

Simone Hagemüller, Mutter der Neuntklässlerin Lara Hagemüller, fasste treffend zusammen: „Das war mal etwas anderes. Eine tolle Gelegenheit, Berufe aus einer neuen Perspektive zu erleben.“

Sascha Wentzke, Leiter des CineStar Fulda, freute sich indes, Teil dieses innovativen Abends zu sein: „Solche Events bereichern unser Programm und schaffen unvergessliche Erlebnisse.“

„JOB-ROULETTE“ FILM

Der rund 14-minütige „Job-Roulette – wir lassen uns drauf ein“-Kurzfilm dokumentiert die Reise von Schülern durch ihre Praktika – mit Interviews, Momentaufnahmen und humorvollen Szenen. Nach der Premiere folgte mit dem Holly-

wood-Film „Man lernt nie aus“ eine Überraschung. Der Abend endete mit viel Applaus, Blumen und Wein für die Teilnehmer der Talkrunde, Gesprächchen und einem Wunsch: Solche Projekte sollen Schule machen. / ml



Die Talkrunde im CineStar gestalteten (von links) mit: Bernd Loskant, Gianluca Nappi, Laura Dörr, Paula Rosa Henkel, Bianka Roth, Sebastian Müller, Marion Vancuylenburg, Claudia Hümmeler-Hille, Mirko Luis und Thomas Kirchhof.

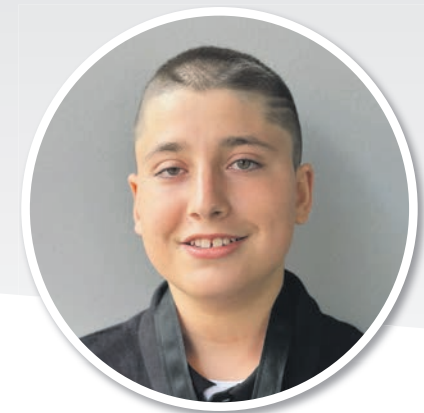
jobs36

ULETTE

Wir lassen uns drauf ein.



Bankkaufmann/-frau



Lennox Glebe
Alter: 14 Jahre

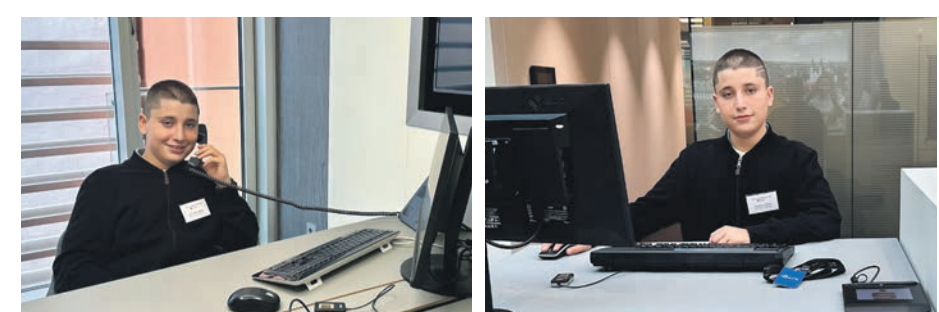


Sparkasse Fulda

Wie war dein Tag?

Mir haben die zwei Tage sehr gut gefallen, da ich sehr viel über die Bank erfahren habe, zum Beispiel gibt es viele verschiedene Abteilungen. Außerdem waren die Angestellten in der Bank sehr nett.

★★★★★★



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Die Sparkasse Fulda macht auf mich einen guten Eindruck, da die Angestellten sehr nett sind und alles ordentlich abläuft. Ich habe am ersten Tag ein Programm bekommen, was sehr gut ausgearbeitet war.

★★★★★★

Job-Empfehlung?

Ich könnte mir vorstellen in dem Beruf zu arbeiten, da man in vielen verschiedenen Bereichen arbeiten kann. Außerdem ist es abwechslungsreich mit den Kunden zu arbeiten.

★★★★★

Tanja Sorg-Föllner
Referentin Recruiting und
Personalmarketing
Sparkasse Fulda



Ob sich Lennox und die Sparkasse ohne das Job-Roulette je kennengelernt hätten? Er schnupperte in einen Beruf rein, den er noch nicht kannte. Wir hatten viel Spaß mit ihm. Eine spätere Ausbildung ist nicht ausgeschlossen. Lennox hat spannende Einblicke in unsere Abteilungen erhalten und sich für die Welt der Finanzen begeistert

Mitarbeiter/-in der Geschäftsstelle
Kreisbauernverband Fulda-Hünfeld



Valentin Arnold
Alter: 14 Jahre



Kreisbauernverband Fulda-Hünfeld e.V.

Wie war dein Tag?

Die Tage waren sehr abwechslungsreich und spannend. Es hat mir viel Spaß gemacht und ich habe viel gesehen, was ich noch nicht kannte. Der Besuch bei den Wasserbüffeln war mein Highlight.

★★★★★★



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Im Unternehmen waren alle sehr nett und haben mir alles super erklärt. Es ist ein wichtiger Bestandteil und Unterstützung in der Landwirtschaft.

★★★★★★

Job-Empfehlung?

Möchte man in den Bereichen Steuerberatung, Agrarberatung oder auch Öffentlichkeitsarbeit tätig werden, kann auch mit dem Thema Landwirtschaft etwas anfangen, sollte man hier reinschauen.

★★★★★★

Sebastian Schramm
Geschäftsführer
Kreisverband Fulda-Hünfeld e. V.



Valentin hat sich in allerbesten Weise auf das Praktikum in unserem Verband eingelassen. Kurzweilig konnten wir die Themen Agrarberatung und Verbandsarbeit sowie die Erstellung von Bildmaterial für unsere Öffentlichkeitsarbeit hautnah zeigen. Es war für uns eine wahre Freude, an der Aktion teilhaben zu können. Jederzeit wieder. Wir wünschen Valentin für seine Zukunft alles Gute.

Elektrotechniker/-in für
Büro- und Gebäudetechnik



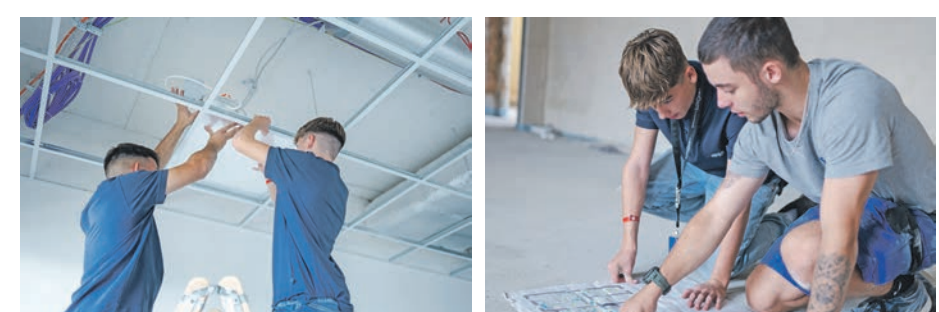
Leon Dörr
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Meine Tage waren spannende und lehrreiche Tage. Ich habe einen tiefen Einblick in den Beruf des Elektrikers erhalten und durfte Steckdosen und Lampen installieren. Zudem habe ich viele Kabel verlegt.

★★★★★★



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Das Unternehmen R+S Group hat viel Aufwand betrieben um mir eine schöne und lehrreiche Zeit zu ermöglichen. Es ist ein großes Unternehmen mit vielen Möglichkeiten in der Berufswahl.

★★★★★★

Job-Empfehlung?

Mir hat der Beruf sehr gefallen. Allen, die gerne etwas Handwerkliches tun und gut in Mathematik und Physik sind, kann ich den Beruf sehr empfehlen.

★★★★★

Lena Merx
Personalreferentin Ausbildung
R+S Group GmbH



In der vielfältigen Berufswelt ist es schwer, seine Berufung zu finden – schließlich soll die zukünftige Arbeit Spaß machen. Wir begrüßen daher die einzigartige Idee des Job-Roulettes und wünschen Leon, dass er nun seinem Traumjob einen Schritt nähergekommen ist. Wer Lust hat, die Gebäudetechnik zu erkunden, ist gerne bei uns willkommen.

Fachkraft für
Lebensmitteltechnik



Fynn Bälz
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag war sehr gut. Ich habe viel gesehen und gelernt. Ich durfte auch ein paar Sachen selber machen, z. B. durfte ich Zutaten für den Teig abwiegen.

★★★★★



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Ich finde Bio Breadness ist ein sehr interessantes Unternehmen. Es ist leider nicht so bekannt, da sie eher Produkte für die Eigenmarken von anderen Unternehmen herstellen.

★★★★★★

Job-Empfehlung?

Ich würde sagen, der Beruf ist interessant. Das Interesse ist Voraussetzung, um den Beruf gut ausüben zu können.

★★★★★

Britta Böltcher
Produktmanagement
Bio Breadness GmbH



Das Job-Roulette war für uns eine tolle Erfahrung. Neben dem Arbeiten in der Produktion konnte Fynn-Luca auch seine eigenen Brötchen kreieren. Wir durften ihm einen kleinen Einblick in den Ausbildungsberuf Fachkraft für Lebensmitteltechnik geben und ihm die Brötchen-Industrie schmackhaft machen. Wir lassen uns gerne wieder darauf ein!

jobs36 ROULETTE Wir lassen uns drauf ein.

Drogist/in



Emil Ringelings
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Es war sehr spannend und ich habe sehr viel erlebt. Ich habe am ersten Tag einen Einblick in das Unternehmen bekommen, welches sehr spannend war.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Das Unternehmen ist sehr groß und die Mitarbeiter sind alle sehr nett und hilfsbereit.



Job-Empfehlung?

Ich persönlich kann mir nicht vorstellen, diesen Beruf auszuüben, da man viel mit Kunden umgehen muss und diese nicht immer so nett sind.



Emil hat an seinen beiden Tagen viele Erkundungs- bzw. Schnupperaufgaben erledigt. Dadurch konnte er sich einen Überblick über unsere Filiale verschaffen und viele Informationen sammeln. Die Aufgaben hat er immer ordentlich erledigt und im Anschluss zusammen mit mir besprochen. Die Zusammenarbeit im Team und der Umgang mit Kunden haben immer hervorragend funktioniert. Das Job-Roulette ist eine tolle Möglichkeit für junge Menschen, ein Unternehmen kennenzulernen, für das sie sich normalerweise nicht entschieden hätten.

Sarah Abe
Ausbilderin
dm-drogerie markt GmbH + Co. KG

www.dm.de

Verwaltungsfachangestellte/r



Mahinur Bektas
Alter: 16 Jahre



Wie war dein Tag?

Die zwei Tage waren sehr cool, interessant und sehr abwechslungsreich. Ich habe es sehr genossen und ich kann es weiterempfehlen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Der erste Eindruck war gut. Es war alles ordentlich durchgeplant und die Mitarbeiter waren alle sehr nett und freundlich.



Job-Empfehlung?

Ich würde das auf jeden Fall weiterempfehlen, nur für mich ist die Arbeit beim Bistum nichts, weil ich keine Christin bin.



Beate Lopatta-Lazar
Fachbereichsleiterin Personal
Bischöfliches Generalvikariat



Das Job-Roulette ist eine wunderbare Idee der Berufsvermittlung an junge Menschen. Frischer Auftritt, direkte und jugendgerechte Ansprache und ein unkompliziertes Verfahren machen das Job-Roulette für uns attraktiv und uns als Arbeitgeber Katholische Kirche attraktiver. Ein sehr gelungenes Format!

www.bistum-fulda.de

Holzblasinstrumentenmacher/in



Paul Roth
Alter: 15 Jahre



Wie war dein Tag?

Ich fand meine Tage sehr spannend. Ich hatte mir bei dem Beruf nicht so viel vorgestellt, aber es hat richtig Spaß gemacht und war sehr abwechslungsreich. Ich fand, die Aufgaben waren alle machbar.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Alle Mitarbeiter sind sehr nett mit mir umgegangen und zueinander auch sehr freundlich. Das Unternehmen war sehr gut eingerichtet und es hat Spaß gemacht, dort zu arbeiten.



Job-Empfehlung?

Der Job wäre glaube ich nichts für mich, aber allen, die in Richtung Schreiner oder generell Holz gehen würden, würde das sicher Spaß machen.



Sebastian Schröter
Produktionsleitung
Conrad Mollenhauer GmbH



Die zwei Tage als Praktikumsbetreuer fand ich sehr gut. Es ist spannend, Praktikanten zu begleiten, Wissen weiterzugeben und Fortschritte mitzuerleben. Der Praktikant war engagiert und keineswegs gelangweilt. Die Möglichkeit, in verschiedenen Arbeitsbereichen aktiv mitzuwirken, wurde dankbar angenommen – eine tolle Chance, Berufe zu entdecken.

www.mollenhauer.com

Projektentwicklung Photovoltaik



Mathilda Weber
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag war sehr interessant, ich habe sehr viel über den Betrieb gelernt. Ich hätte gar nicht gedacht, dass man das auch alles können und machen muss.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Mein Eindruck war, dass sie ein sehr gutes Betriebsklima haben und sich alle gut verstehen. Ich finde es interessant, wo überall sie die Partnerfirmen haben.



Job-Empfehlung?

Dadurch, dass ich ja weiß, was ich machen will, ist das für mich kein Job. Für andere Schüler ist das auf jeden Fall eine Job-Empfehlung und sie sollten sich das mal anschauen.



Tobias Heil
Projektmanager
FW Holding GmbH & Co. KG



Die beiden Praktikumsstage empfanden wir als sehr positiv. Es war eine neue Erfahrung, unsere historisch erste Praktikantin zu begrüßen. Der Geschäftsführer und das Team nahmen sich Zeit, um das Projekt zu unterstützen. Unsere Herausforderung bestand darin, die Photovoltaik-Projektierung verständlich zu machen. Theorie und Praxis, vor Ort in den Solarparks, machten das Praktikum spannend. Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

www.fw-gruppe.de

jobs36 ROULETTE Wir lassen uns drauf ein.



Verwaltungsfachangestellte/r



Diana Solodka
Alter: 15 Jahre



Wie war dein Tag?

Ich habe diese zwei Tage wirklich genossen, es war sehr interessant und cool.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Das Unternehmen war sehr gut, alle Mitarbeiter waren sehr freundlich und nett zu mir.



Job-Empfehlung?

Die Arbeit hat mir gefallen, aber ich bin mir noch nicht sicher, ob ich diese Arbeit zukünftig als Beruf machen möchte.



Johannes Rothmund
Bürgermeister
Gemeinde Eichenzell



Die Gemeinde Eichenzell hat gerne an dem Pilotprojekt teilgenommen. „Job-Roulette“ ist eine spannende Aktion für die Schülerinnen und Schüler, da sie einen Einblick in die Unternehmen erhalten, die sie vielleicht sonst nicht in Betracht gezogen hätten. Die Erfahrungen, die sie während des Praktikums sammeln, können den Jugendlichen auch bei der späteren Berufswahl helfen.

www.eichenzell.de

Metallbauer/-in

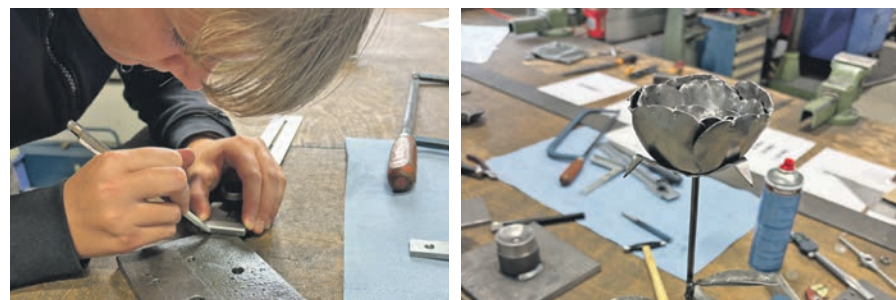


Lara Hagemüller
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe viel gelernt. Ich durfte eine Metallrose bauen und bei einem großen Projekt mitarbeiten, was mir sehr viel Freude bereitet hat.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Alle waren total nett und freundlich. Es war sehr abwechslungsreich und man konnte viel lernen.



Job-Empfehlung?

Ich kann sie auf jeden Fall weiterempfehlen, aber für mich wäre es nix, da ich nicht in die Richtung des Handwerks gehen möchte.



David Brehl
Teamleiter Vorfertigung
Stellvertretender Ausbilder
Hahner Technik GmbH & Co. KG



Das Job Roulette bot unserem Unternehmen eine großartige Gelegenheit, junge Talente für neue Berufsbilder zu begeistern. Die zwei Tage waren eine wertvolle Erfahrung für die Teilnehmer und uns. Besonders Lara, eine zielstrebige junge Frau, hinterließ einen bleibenden Eindruck. Insgesamt war es eine bereichernde Erfahrung, die uns Freude bereitet hat.

www.hahner-technik.de

Gerüstbauer/-in



Tom Vogler
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Meine Tage waren gut. Am ersten Tag habe ich einen Einblick in das Unternehmen bekommen. Am zweiten Tag wurde mir der Beruf näher gebracht. Leider hat am zweiten Tag die Betreuung nachgelassen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Das Unternehmen ist größer als ich dachte. In dem Unternehmen ist eine sehr harmonische und eine sehr freundliche Stimmung.



Job-Empfehlung?

Ich persönlich möchte den Job nicht auf eine längere Zeit ausüben. Körperlich ist der Beruf sehr anstrengend, auch macht man oft gleichartige Tätigkeiten, das ist mir zu wenig Abwechslung.



Hanna Merencsics
Personalreferentin
WEMO-tec GmbH



Tom Vogler absolvierte ein Praktikum bei der WEMO-tec GmbH im Bereich Gerüstbau und zeigte dabei großes handwerkliches Geschick. Unter Anleitung von Ausbilder Herrn Gehr lernte er die Sicherheitsvorschriften sowie den Aufbau von Gerüsten kennen. Mit engagiertem Einsatz begleitete er eine Kolonne auf zwei Baustellen und half tatkräftig mit.

www.wemo-tec.com

Hörakustiker/-in



Laura Dörr
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Ich hatte schöne Tage in dem Unternehmen Krönung Hör-Akustik. Ich habe einen Einblick bekommen u. a. wie man einen Hörtest macht, Abdrücke des Ohres erstellt, das Fräsen der Hörgeräte durchführt.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Ich hatte eine interessante und schöne Zeit in meinem Unternehmen. Die Mitarbeiter und der Chef werden mir noch lange in Erinnerung bleiben, da sie sich in dieser Zeit viel Mühe gegeben haben.



Job-Empfehlung?

Ich finde, dass der Beruf sehr vielseitig und interessant ist. Ich würde es jedem empfehlen, der gerne mit Menschen arbeitet und sich für Medizin interessiert, aber auch handwerkliche Fähigkeiten hat.



Jan-Niclas Nowak
Praktikumsleiter
Krönung Hör-Akustik Studio



Wir sind begeistert von unserer motivierten und neugierigen Praktikantin. Sie hat schnell einen guten Einblick in die Arbeit eines Hörakustikers bekommen. Dank des „Job-Roulettes“ konnte Frau Dörr einen für sie neuen Beruf kennenlernen – ein spannendes „Blind Date“ voller Spaß und Motivation für den späteren Berufsstart.

www.kroenung-hoerzentrum.de

jobs36 ROULETTE

Wir lassen uns drauf ein.

Mehr zur Aktion auf Instagram:



Erzieher/-in



Sherif Sherifi
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag in der Kita war toll. Ich habe viel mit den Kindern gemacht, zum Beispiel gefrühstückt, in der Freizeit draußen gespielt und Stuhlkreise abgehalten.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Ich finde das Unternehmen gut, weil man viel mit Sozialem zu tun hat. Und weil man immer beschäftigt ist. Das heißt einem wird nie langweilig.



Job-Empfehlung?

Also für mich persönlich, ist es nicht so meins. Aber ich würde es Leuten empfehlen, die gut mit Kindern umgehen und auch gut im sozialen Umfeld agieren können.



Marco Reith

Kita-Leitung der Kindertagesstätte „Fantasia“ in Hamerz



Sherif ist ein aufgeschlossener Junge. Kontaktfreudig experimentierten die Kinder und er mit unserem Kinder-Elektrobaukasten. Die Vorleserunde war für alle ein richtiges Highlight. Sherif hat sich darauf eingelassen, ein Berufsfeld kennen zu lernen, welches er so wohl nicht gewählt hätte. Und genau das macht die „Job-Roulette-Aktion“ aus.

www.fulda.de

Bergbautechnologe/-in Tiefbautechnik | Chemikant/-in



Felix Reinhold
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Er war sehr interessant und spannend, da wir ca. 600 Meter unter der Erde waren. Ich durfte unter Tage durch die Stollen fahren und mir die verschiedenen Arbeitsstellen anschauen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Ein gut organisiertes Unternehmen mit vielen Mitarbeitern und interessanten Arbeitsplätzen. Die Firma ist sehr vielseitig und unerwartet groß.



Job-Empfehlung?

Der Beruf Bergbautechnologe ist den Menschen zu empfehlen, die unter Tage und häufig im Dunkeln arbeiten können und wollen. Wenn man im Labor arbeiten möchte, ist der Beruf Chemikant genau richtig.



Manuel Müller

Ausbildungsleiter
K+S Minerals and Agriculture GmbH



Wir haben uns gefreut, einen so interessierten Praktikanten wie Felix an den beiden Tagen begrüßen zu dürfen. Felix konnte als Bergbautechnologe und Chemikant die Welt des Bergbaus unter und über Tage kennenlernen. Durch Praktika haben wir die Möglichkeit, unsere außergewöhnliche Arbeitsumgebung erlebbar zu machen, weshalb wir die Aktion super fanden.

www.kpluss.com

Kaufmann/-frau für Bürokommunikation



Zoe Müller
Alter: 15 Jahre



Wie war dein Tag?

Meine zwei Tage waren relativ gut. Wir haben mit einem Meeting angefangen und über zukünftige Pläne gesprochen. Danach habe ich Büroarbeiten erledigt wie z. B. Sortieren und neue Kunden anlegen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Mein Eindruck vom Unternehmen war sehr gut. Alle Mitarbeiter waren sehr nett und kompetent. Das Büro war organisiert und geordnet. Mir wurde viel erklärt und einige Arbeiten anvertraut.



Job-Empfehlung?

Ja, ich würde da einen Minijob machen, weil sehr tolle kompetente Menschen dort arbeiten und auch jede Frage beantworten. Sie vertrauen den Praktikanten viel an und sind immer freundlich.



Johannes Burkart

Geschäftsführer
Elektro Burkart GmbH



Zoe hat zwei Tage bei uns im Büro verbracht, sich mit den Arbeitsabläufen auseinandergesetzt und die Arbeit im Team kennengelernt. Sie war engagiert und könnte sich einen Bürojob vorstellen. Das Job-Roulette gibt Schülern die Möglichkeit, Berufe auszuprobieren und wertvolle Einblicke zu gewinnen. Eine großartige Aktion, die wir gerne unterstützen - jederzeit wieder!

www.elektro-burkart.com

Industriekaufmann/-frau



Tim Schreiner
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag war sehr gut. Ich habe viel gesehen und gelernt. Ich durfte auch ein paar Sachen selber machen. Unter anderem habe ich beobachtet, wie der An- und Verkauf vonstatten ging.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Ich finde Mollenhauer ist ein sehr abwechslungsreiches Unternehmen. Es hat leider nicht die Aufmerksamkeit die es bräuchte.



Job-Empfehlung?

Ich würde sagen der Beruf ist interessant, aber man muss sich schon dafür interessieren.



Ina Merzweil

Vertriebsleitung
Conrad Mollenhauer GmbH



Das Job Roulette bietet Schülern eine tolle Möglichkeit, Berufe kennenzulernen, mit denen sie sonst nie in Kontakt gekommen wären. Unser Praktikant Tim war aufgeschlossen und interessiert an unserem Produkt Blockflöte. Er zeigte sich beeindruckt von unserem Sortiment und der Chance, den Beruf des Industriekaufmanns näher kennenzulernen.

www.mollenhauer.com

jobs36 ROULETTE

Wir lassen uns drauf ein.

Mehr zur Aktion auf Instagram:



antonius
gemeinsam Mensch

KATHOLISCHE
KIRCHE
BISTUM FULDA

DAMIAN WERNER

K+S

KRÖNUNG
hören & verstehen

Mollenhauer

PRIMA DENTA
Zahntechnik GmbH

FULDA
UNSERE STADT

WEBER & DIEL
Automobile GmbH

Sparkasse
Fulda

W
GRUPPE

BIO BREADNESS

dm

DRK
SENIOREN
ZENTREN

HAHNER
TECHNIK

Eichenzell

KBV
Kreislärerverband
Fulda-Hünfeld e.V.

Ideencenter
Bech

RS
Group

Elektro
Burkart

WEMOTEC

RS

EDAG

Rolladen- und Sonnenschutzmechaniker/-in



Rafael Weiß
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Ich fand die zwei Tage bei Rolladen-Bech sehr gut und will auch sehr gerne einen Ferienjob bei ihnen machen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Die Mitarbeiter waren alle sehr freundlich. Der Hof der Firma wie auch die Firma selbst waren jetzt nicht so groß, aber insgesamt sehr gut und übersichtlich organisiert.



Job-Empfehlung?

Man hat geregelte Arbeitszeiten und man versteht sich gut mit den anderen Kollegen. Man hat auch sehr viel mit Kunden zu tun. Von mir gibt es eine klare Weiterempfehlung.



Rüdiger Bech

Geschäftsführer
Rolladen Bech GmbH & Co. KG



Wir waren gespannt auf das Job-Roulette und wurden nicht enttäuscht. Rafael zeigte großes Interesse und erlebte Projekte wie Markisen- und Fenstermontage, sogar mit einem neuen Bohrgerät. Wir freuten uns, ihm den Beruf des Rolladen- und Sonnenschutzmechanikers näherzubringen und hoffen, auch bei anderen Neugierde für unseren Beruf zu wecken.

www.ic-bech.de

Leichtflugzeugbauer/-in



Sofia Schneider
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag in der Firma war sehr interessant. Ich durfte als erstes ein kleines Flugzeug aus Metall bauen. Des Weiteren habe ich zugeschaut wie man einen Putzflügel für ein Segelflugzeug herstellt.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Mein Eindruck war sehr positiv, da es mir auch gefallen hatte, dass ich selber was machen oder bauen durfte. Natürlich fand ich es auch gut, dass ich sehr viele Informationen über den Betrieb bekam.



Job-Empfehlung?

Ich finde es ist eine Job-Empfehlung für die Leute die Handwerk mögen oder die sich für Segelflugzeuge und ihre Bestandteile interessieren.



Joschka Schmeisl

Ausbildungsleiter
Alexander Schleicher GmbH



Unser Ziel war, dass Sofia in der kurzen Zeit einen guten Einblick in den Beruf der Leichtflugzeugbauerin gewinnt, insbesondere in den Metall- und Kunststoffbereich. Sie hat sich dabei sehr engagiert und geschickt gezeigt. Die Aktion Job-Roulette bietet Jugendlichen eine tolle Chance, unbekannte Berufe zu entdecken und neue Interessen zu wecken.

www.alexander-schleicher.de

Zahntechniker/-in

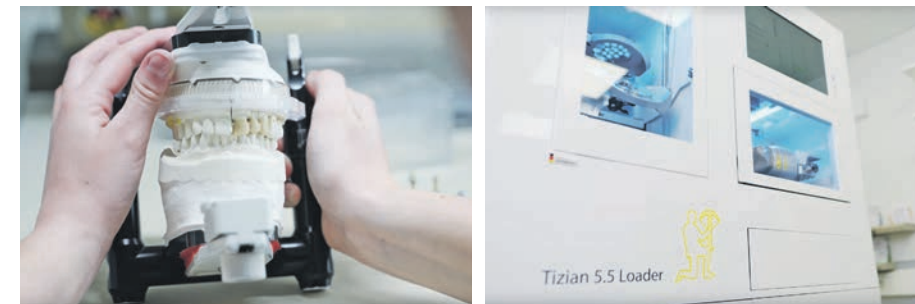


Linus Mäerke
Alter: 15 Jahre



Wie war dein Tag?

Es war sehr spannend und interessant, die Firma Prima Denta mit deren Mitarbeitern kennenzulernen. Die verschiedenen Arbeitsabläufe der Firma konnten mich begeistern und es waren zwei tolle Tage.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Die Mitarbeiter des Unternehmens waren sehr aufgeschlossen und leisten dort eine anspruchsvolle und wichtige Arbeit, für die es viel Fingerspitzengefühl braucht. Es ist ein sehr cooles Team.



Job-Empfehlung?

Wer gerne mit Feingefühl knifflige Aufgaben erledigt und lange konzentriert verschiedene Arbeitsschritte erledigen kann, ist bei Prima Denta gut aufgehoben. Ich persönlich kann es empfehlen.



Jörg Pfleger

Geschäftsführer
Prima Denta Zahntechnik GmbH



Linus war zwei Tage bei uns im Dentallabor und lernte Abläufe verschiedener Abteilungen kennen, z.B. Prothesenreparatur, Drahtklammern biegen und Anpassung der Zahnfarbe an den Zahnersatz. Er erhielt Einblicke in digitale Prozesse wie 3D-Druck und CAD/CAM. Ein wissbegieriger Praktikant, der viele Fragen stellte. Das Job-Roulette ist ein toller Ansatz zur Berufsvorstellung!

www.primadenta.de

Kraftfahrzeugmechaniker/-in



Felix Vogel
Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag war sehr spannend und ich durfte auch viel selber machen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Mein erster Eindruck war gut und das hat sich auch in den zwei Tagen bestätigt.



Job-Empfehlung?

Ich kann den Job empfehlen, weil er spannend ist und man immer im Trockenen ist.



Lukas Hartung

Werkstattmeister
Weber & Diel Automobile GmbH



Felix Vogel absolvierte ein zweitägiges Praktikum mit Schwerpunkt Elektromobilität. Besonders interessant fand er die Arbeit an der Hochvoltbatterie eines Hyundai KONA, wo er theoretische Kenntnisse praktisch anwenden konnte. Felix zeigte großes Interesse und Lernbereitschaft. Das Praktikum war für beide Seiten eine wertvolle Erfahrung.

www.autozentrum-weber.de

jobs36 ROULETTE

Wir lassen uns drauf ein.

Mehr zur Aktion auf Instagram:



Automobilkaufmann/-kauffrau

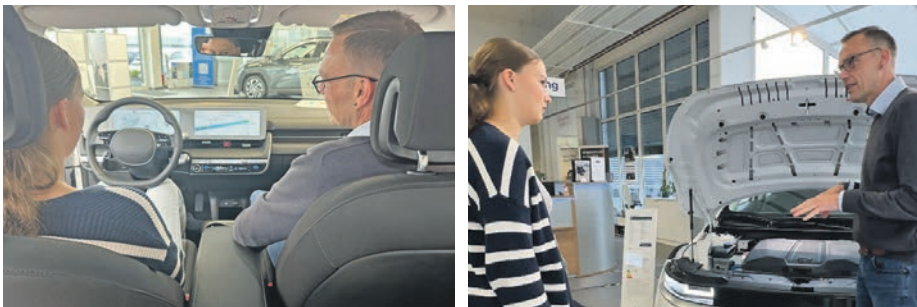


Soraya Heil
Alter: 14 Jahre

WEBER & DIEL
Automobile GmbH

Wie war dein Tag?

Die zwei Tage waren abwechslungsreich und ich habe einen guten Eindruck in das Unternehmen bekommen. Mein Highlight war das Mitfahren in dem neuen Hyundai IONIQ 5.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Alle Mitarbeiter waren sehr freundlich und haben mir das Unternehmen gezeigt und alles Wichtige gut erklärt.



Job-Empfehlung?

Für Personen, die sich gerne mit Autos beschäftigen und mit Menschen in Kontakt treten, ist dieser Beruf eine gute Wahl.



Carsten Jensch
Verkaufsleiter
Weber & Diel Automobile GmbH



Soraya Heil schnupperte zwei Tage in den Verkaufsalltag bei Weber & Diel. Sie erhielt Einblicke in Abläufe und Herausforderungen im Automobilverkauf, besonders bei Elektrofahrzeugen. Ihr Interesse an Kundenkommunikation und ihre Motivation, Verkaufsstrategien zu erlernen, beeindruckten uns. Für beide Seiten war das Praktikum eine wertvolle Erfahrung.

www.autozentrum-weber.de

Seniorenhilfe

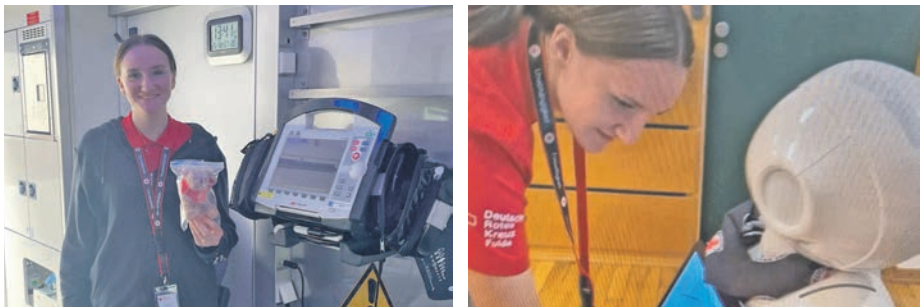


Finnja Hamm
Alter: 15 Jahre

DRK
SENIOREN
ZENTREN

Wie war dein Tag?

Meine Tage waren sehr entspannt. Ich habe nochmal andere Perspektiven des Berufes kennengelernt. Es hat sehr viel Spaß gemacht, sich mit den Senioren zu beschäftigen und sich mit ihnen zu unterhalten.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Ich bin sehr begeistert vom DRK. Die Mitarbeiter, die ich kennengelernt habe sind sehr nett und haben mich sehr gut durch den Tag begleitet.



Job-Empfehlung?

Ich könnte den Beruf gut weiterempfehlen, wenn man gerne in der Pflege arbeiten möchte. Allerdings ist es nichts für mich.



Rim Angela Askoul Hamchou
Mitarbeiterin „Team Pepper“
Geschäftsbereich Senioren
DRK Kreisverband Fulda e. V.



Finnja hat gemeinsam mit dem Unterhaltungsroboter „Pepper“ die Bewohner unserer Seniorenzentren besucht und dabei Spiele gemacht, Lieder gesungen oder Bewegungen trainiert. Finnja konnte einen Eindruck vom Leben und Arbeiten in den Seniorenzentrum erhalten. Sie war sehr aufgeschlossen und hat toll mitgemacht. Für alle eine prima Erfahrung!

www.drk-fulda.de

jobs36 ROULETTE

Wir lassen uns drauf ein.

Mehr zur Aktion auf Instagram:



Modellbauer/-in



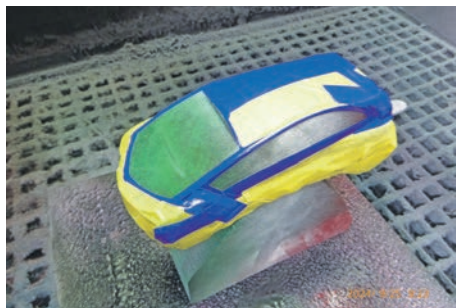
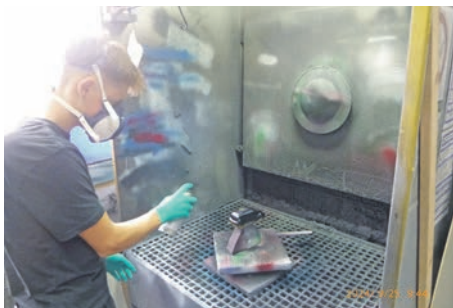
Gianluca Nappi

Alter: 15 Jahre



Wie war dein Tag?

Meine Tage bei EDAG waren echt super! Ich habe viel gelernt und tolle Dinge gesehen. Wir haben ein Modellauto gebaut und ich durfte sogar einen Blick hinter die Kulissen geheimer Projekte werfen.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Mein erster Eindruck von EDAG und dem Modellbau ist super, alle waren offen und freundlich. Bei Fragen oder Problemen konnte ich mich jederzeit an die Kollegen wenden.



Job-Empfehlung?

Ich kann den Job nur weiterempfehlen, es war total interessant und ich durfte viel selbst machen. Ich bin froh, dass ich ein Praktikum bei EDAG machen konnte.



Martino Brock

Ausbilder im Modellbau
EDAG Group



Das „Job-Roulette“ war für uns eine spannende Erfahrung, da wir nicht wussten, wer bei uns das Praktikum absolviert. Mit Gianluca Nappi hatten wir jedoch einen super Kandidaten: Er war pünktlich, engagiert und freundlich zu allen. In zwei Tagen stellte er mit unserer Hilfe eine induktive Ladestation in Form eines EDAG-Modellautos her und arbeitete dabei kreativ und präzise.

www.edag.com

Heilerziehungspfleger/-in



Fabio Happ

Alter: 14 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag war ganz okay, mir wurde als erstes das Gelände gezeigt. Danach habe ich im Haus Franziskus alle Mitbewohner kennengelernt. Zum Schluss haben wir Karten gespielt.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Das Unternehmen Antonius ist sehr groß. Es werden viele Berufe angeboten, so dass jeder Bewohner dort arbeiten kann. Die Mitarbeiter und die Mitbewohner waren alle sehr nett.



Job-Empfehlung?

Wer sehr sozial ist und mit Menschen gut kann, dem würde ich diesen Beruf empfehlen. Aber wer eher handwerkliche Arbeiten mag, wie ich, für den ist das eher nichts.



Tobias Ritter

Sprecher
Wohngemeinschaft Franziskus
antonius : gemeinsam Mensch



Das Job-Roulette war eine tolle Gelegenheit, Fabio für zwei Tage Einblicke in unsere Tätigkeiten zu geben. In dieser kurzen Zeit konnte er wertvolle Erfahrungen sammeln und unseren Arbeitsalltag miterleben. Es war eine gute Zeit für alle Beteiligten, an die man sich gerne zurückerinnert.

www.antonius.de

jobs36 ROULETTE

Wir lassen uns drauf ein.

Mehr zur Aktion auf Instagram:



Maler/-in und Lackierer/-in



Mike Schneibel

Alter: 15 Jahre



DAMIAN WERNER

Wie war dein Tag?

Die Tage haben mir sehr gut gefallen. Am ersten Tag war ich auf der Baustelle in Fulda und am nächsten Tag war ich dann im Lager tätig. In dieser Zeit konnte ich viele Erfahrungen sammeln.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Mein Eindruck vom Unternehmen ist sehr gut, da ich als Praktikant bei Damian Werner sehr gut aufgenommen wurde. Die Mitarbeiter waren immer hilfsbereit und haben meine Fragen beantwortet.



Job-Empfehlung?

Ist für jeden mit handwerklichen Geschick geeignet. Zudem ist die Ausbildung zum Maler sehr vielseitig. Durch Spezialisierungen hat man tolle Aufstiegschancen.



Tanja Eib
Personalreferentin
DAMIAN WERNER GmbH



Mike unterstützte ein Malerteam beim Abkleben, beim Abspritzen der Heizkörper sowie beim Aufräumen der Baustelle. Dabei hatte er am meisten Spaß, als er das Klebeband für die perfekte Streichkante abziehen durfte. Am zweiten Tag hat er gemeinsam mit unserem Lageristen Musterplatten vorbereitet und schabloniert. Danke, Mike, für Deinen Einsatz!

www.damianwerner.de

Elektroniker/-in für Büro- und Gebäudetechnik



Linda Kreß

Alter: 15 Jahre



Wie war dein Tag?

Mein Tag war ganz okay und ich habe ein bisschen etwas dazu-gelernt.



Dein Eindruck vom Unternehmen?

Die Mitarbeiter sind alle nett und im Allgemeinen ist es ein nettes Unternehmen. Über mehr Kontakte hätte ich mich gefreut.



Job-Empfehlung?

Für Leute, die Handwerk und Technik mögen, ist es der perfekte Job, aber für mich persönlich war es nichts.



Johannes Burkart
Geschäftsführer
Elektro Burkart GmbH



Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik ist ein Schlüsselberuf für Infrastruktur und Energiewende. Linda begleitete Monteure auf Baustellen und stellte fest, dass der Beruf nichts für sie ist – auch das ist wichtig. Leider sind nur 3-5 % der Azubis weiblich. Projekte wie Job-Roulette eröffnen jungen Menschen neue Perspektiven. Wir unterstützen das gerne.

www.elektro-burkart.com